

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volkstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt: Wilh. Riepeloh, Magdeburg. Verantwortlich für den Inhalt: Wilhelm Sindan, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Dr. Wülfert, 3. Bernstr. 1667. Redaktion und Druckerei: Dr. Wülfert, 3. Bernstr. für Redaktion 1764, für Druckerei 981. Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Frangobrief) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Der Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exemplar 1.70 Mk., 2 Exemplar 2.90 Mk. In der Expedition und den Buchhandlungen Vierteljährlich 3 Mk. monatlich 76 Pf. Bei den Buchhändlern 2.20 Mk. Einzelne Nummern 5 Pf. Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Anzeigerpreis: die 7spaltige Zeile 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Heftenteil 10 Pf. Zeitungspreisliche Seite 429

Nr. 123.

Magdeburg, Sonntag den 29. Mai 1910.

21. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Die Verscharrung des Wechselbalgs.

Es gibt keine preussische Wahlrechtsvorlage mehr! Als am Freitag nachmittag die entscheidende Abstimmung über den § 6 der Vorlage vorgenommen wurde, stellte sich heraus, daß weder irgendein Abänderungsantrag noch der Paragraph selbst in der Fassung, die er vom Herrenhaus erhalten hatte, eine Mehrheit fand. Es war also eine Lücke entstanden, die, da eine weitere Lesung nicht erfolgen kann, auf keine Weise mehr ausgefüllt werden konnte. Herr von Bethmann sprang mit wehenden Rockschößen auf, erklärte, daß die Regierung an der Weiterberatung kein Interesse mehr nehme und empfahl sich mit seinen Geheimräten schleunigst.

Diese Zurückziehung der Vorlage war weiter nichts als ein formaler Akt. Der § 6, der die Regelung der vielerörterten Drittelungsfrage bringen sollte, war das Herz der Vorlage, nachdem dieselbe herausgerissen, war das Zustandekommen eines lebensfähigen Gesetzes ausgeschlossen. Das Haus hat dem Wechselbalg den Todesstoß versetzt, die Regierung war nur der Totengräber.

Es gibt also keine Wahlrechtsvorlage mehr. Das ganze parlamentarische Schattenspiel löst sich in nichts auf. Ungeheure Aktenbündel sind angehäuft worden, man hat Bände des stenographischen Protokolls vollgerebet, nicht weniger als acht Lesungen der Vorlage, drei im Herrenhaus, fünf im Reichstag, und unzählige Kommissionen haben Arbeit gemacht. Das alles hat sich in die Luft verflüchtigt und ist unzähligen Menschen verloren und ihren Grundstücken beigelegt. Man hat interfraktionelle Konferenzen abgehalten, man hat sich auf Ministerdiners ausgesprochen. Man hat Anträge angenommen und abgelehnt, Beschlüsse gefaßt und verworfen, man hat einige hundert gewöhnliche und ein paar Dutzend namentliche Abstimmungen vorgenommen. Man hat fingiert, maximiert, man hat gedrittelt und Kulturträger gehoben — und das Ergebnis?

Null, Komma, Null!

Die ungeheure Mehrheit des Volkes will die Wahlreform, der König verspricht sie in feierlicher Thronrede, rede, die Regierung bringt eine Vorlage ein, sämtliche Parteien des Abgeordnetenhauses versichern, sie wollten sich bemühen, etwas Positives zu schaffen. Und was ward nach allem Getzerre, Geplärre, nach allem Schachern und Prachern?

Nichts! Nichts! Nichts!

Und jetzt ist es erst ganz klar geworden, daß das Dreiklassenystem in Preußen historisch erledigt ist. Jetzt, da nach dem negativen Ergebnis aller Verhandlungen feststeht, daß vorläufig kein Steinchen an der bröckelnden Mauer berührt werden soll, jetzt kann es, von dem kleinen Gauken der blinden Interessenten abgesehen, keinen Menschen in der Welt geben, der die Berechtigung jener Anträge bestreiten wollte, welche die Sozialdemokratie jahraus jahrein gegen die eitle, rückständige, bodenlos unfähige Dreiklassenkammer Preußens erhoben hat.

Das preussische Abgeordnetenhaus ließ einen „Beleidiger“ ins Gefängnis stecken und es hält gegen die paar Männer auf seiner äußersten Linken, die ihm den Spiegel zeigen, einen Polizeileutnant bereit. Ja, das ist das einzige, was die Mehrheit dieses hohen Hauses noch zustande bringt! Politische Gegner einsperren oder hinauswerfen lassen, die Regierung in allerhand reaktionäre Dummheiten hezen und über die schlechte Welt da draußen klagen. Wo aber ernste Arbeit geleistet werden soll, versagt man hoffnungslos, kläglich!

Nach dem politischen Bankrott, den der Dreiklassenlandtag am 27. Mai erlitten hat, bleiben für die Lösung der Wahlrechtsfrage in Preußen nur noch zwei Wege offen. Entweder, der dritte Faktor der Gesetzgebung, die Krone, übernimmt die Führung, um den hilflosen Landtag zu einer Lösung der schweren politischen Krise im Sinne der Volkswünsche hindrängen, oder aber die kritischen Verhältnisse in Preußen müssen sich immer mehr verschärfen und geradezu zu revolutionären Zuständen weiterentwickeln. An Gewalt und Blutvergießen braucht dabei gar nicht gedacht werden; es gibt auch unblutige Revolutionen.

Eine solche unblutige Revolution tritt ein, wenn sich in den Auffassungen und Empfindungen der ungeheuren Masse der Bevölkerung ein Umschwung vollzieht, wenn diese Masse mit einem Schlage fest entschlossen, vor keiner Kon-

sequenz zurückschreckend, auf den Plan tritt und das Kommando übernimmt.

Das preussische Volk hat bei der Bemächtigung der großen weltgeschichtlichen Aufgabe, die ihm zugefallen ist, auf keine Hilfe zu rechnen. Es kann sich nur selber helfen, wenn seine politisch vorgehenden Elemente, die sozialdemokratischen Arbeiter, alles daransetzen, eine Volksbewegung zu entfachen, die noch weit gewaltiger ist als die bisherige große und ruhmvolle Wahlrechtsbewegung.

Vor allem gilt es, das helle Feuer dieser Bewegung auch in die dunkelsten Ecken des Landes zu tragen. Dazu ist gerade jetzt die rechte Zeit! Das Dreiklassenparlament liegt hilflos auf der Strecke, sein Ende ist besiegelt!

Die Sozialdemokratie rückt im Sturmschritt vorwärts!



Mit dem Erlaß der Verfassung ist die Nation in die Mitarbeit auch an den Geschäften des Staates eingetreten.

Es ist mein Wille,

daß die auf ihrer Grundlage erlassenen Verordnungen über das Wahlrecht

eine günstige Fortentwicklung erfahren,

welche der wirtschaftlichen Entwicklung, der Ausbreitung, der Bildung und des politischen Verständnisses sowie der Erhaltung des staatlichen Verantwortlichkeitsgefühls entspricht. Ich erblicke darin eine der

wichtigsten Aufgaben der Gegenwart.

Ihre Bedeutung für das gesamte Staatswesen erfordert umfassende Vorarbeiten, die von meiner Regierung mit allem Nachdruck betrieben werden.

Wilhelm II. in der preussischen Thronrede vom 20. Oktober 1908.

Bethmann ruht sich aus und bleibt.

Nachdem der Reichskanzler und Ministerpräsident Theobald von Bethmann-Hollweg der staunenden Welt gezeigt hat, was er alles nicht kann, gedenkt er sich einer wohlverdienten Ferienruhe hinzugeben. Der Reichstag ist längst vertagt, binnen kurzem wird ihm der Landtag folgen, und so regiert es sich bis in den November, Dezember hinein ohne Parlament ganz bequem.

Bethmann-Hollweg hat keine Mehrheit im Reichstag, er hat auch keine im Landtag. Mit Hohngelächter hat man seinen Wechselbalg von Wahlrechtsvorlage verscharrt, Hohngelächter schallte ihm nach, als er am Freitag abend seine Siebenjahren pakte und im Hintergrunde verschwand.

Was kümmert sich aber eine „starke Regierung“ darum?

In allen Parteien, von der Rechten bis zur äußersten Linken, herrscht die Ueberzeugung, daß das Deutsche Reich und der preussische Staat von einem höchst unzulänglichen, ungeschickten Menschen regiert wird. Bethmann geht nach zehmonatiger Regierungszeit, beladen mit dem Mißtrauen der ganzen Nation, in die parlamentarischen Ferien — und blüht!

Würde heute eine Volksabstimmung über die Frage vorgenommen werden, ob sich dieser Herr zur Führung seines Amtes fähig gezeigt habe, so würde es vielleicht nur einen Einzigen geben, der mit Ja stimmen würde. Die übrigen 61 Millionen stimmten gewiß mit Nein.

Aber Bethmann-Hollweg bleibt, weil, sagt die konservative Theorie, eine „starke Regierung“ sich um Volksstimmungen und Volksmeinungen nicht kümmern darf. Zwar heißt es, die Monarchie wäre „stark durch die Liebe des freien Mannes“ — aber das Vertrauen des „freien Mannes“ glaubt man völlig entbehren zu können.

Bethmann-Hollweg ragt als einsame Pappel über eine melancholische Landschaft und wartet in gottgewollter Abhängigkeit auf den Blick von oben, der allein berufen ist, ihn zu vernichten.

In die Wolfschlucht!

Schneller als man am Morgen noch annahm, ist am Nachmittag dem abstoßenden Spiel ein Ende gesetzt worden. Der Wechselbalg, an welchem Regierung, Dreiklassenhaus und Herrenhaus, Konservative, Freikonservative, Nationalliberale und Zentrum, Junker und Professoren nacheinander ihre Verhandlungskünste erprobt haben, ist am Freitag laug- und klanglos verscharrt worden.

Bethmann hat dazu geschwiegen, daß man die direkte Wahl in die indirekte verwandelt und dafür die ganz offene durch die halb geheime Wahl ersetzte. Er hat die Entprivilegierung aller seiner Kulturträger zugelassen und sogar seine Unteroffiziere in die unterschiedslose Masse der dritten Klasse herunterstoßen lassen. Über denselben Bethmann, der diese Billenschlucke, die ihm der schwarzblaue Block verabsolgte, wurde auf einmal geradezu unheimlich energisch, als es sich um so ziemlich die ärgste Verschlimmerung handelte, die das elende Wahlgesetz noch erfahren konnte. Was die Regierung selbst ursprünglich nicht gewußt hatte, das wagte die unter dem Vorsitz des jüngeren Mantuffel stehende preussische Landtagkammer, sie strich aus dem Schandgesetz des älteren Mantuffel die einzige Verbesserung heraus, die es im Laufe eines halben Jahrhunderts erfahren hatte: die Drittelung nach Urwahlbezirken. Wie widersinnige Einzelergebnisse sie auch zeitigte, sie brachte doch immerhin eine leichte antiplatokratische Nuance in das Wahlrechtsgesetz hinein. Und weil selbst im Dreiklassenhaus für eine solche Ueberplatozisierung sich keine Mehrheit finden konnte, hat Bethmann-Hollweg „seine“ Vorlage oder vielmehr, was von ihr übriggeblieben ist, zurückgezogen.

Die Wahlrechtsvorlage ist gefallen, wie vor 15 Jahren die Umsturzvorlage. Sie ist nicht von einem ehrlichen demokratischen Born hinweggefegt worden, sie ist gefallen, weil die herrschenden Parteien sich nicht über die Beute einigen konnten. Es ging nicht an, die Krautjunker-, Schlotjunker- und Kaplansinteressen unter einen Hut zu bringen. 1910 wie 1895 hat das Zentrum sich zu allen reaktionären Schandtaten bereit erklärt und ist schließlich nur durch ein günstiges Schicksal davor bewahrt worden, seinen bösen Willen in die gesetzgeberische Tat umzusetzen. So ziemlich dasselbe gilt von den Nationalliberalen nur, daß ihre Rolle um einiges weniger schäbig war als die des Zentrums. Sie waren bereit, die Herrenhausbeschlüsse im wesentlichen zu akzeptieren, haben aber wenigstens nie geheuchelt, Anhänger eines demokratischen Landtagswahlrechts zu sein. Auch beantragten sie gewisse Ausgleichsbestimmungen, die an sich Verbesserungen bedeutet haben würden, wenn sie auch unter keinen Umständen die Drittelungsverfälscherung aufhoben. Da das Ende der Komödie alle diese Anträge mit begraben hat, so soll nicht weiter untersucht werden, wie weit sie ernst gemeint oder bloß Spiegelschere waren.

Fast mehr noch als der Ministerpräsident v. Bethmann-Hollweg ist Octavio v. Zedlitz der Blamierte. Mit enger Unverdroffenheit und täppischer Ungeschicklichkeit hat der von wütendem Sozialistenhaß erfüllte freikonservative Führer in Parlament und Kommission vor und hinter den Kulissen, in den Scherblättern und in den Wahlversammlungen an einem konservativ-nationalliberal-ultramontanen Kartell zur Verschlechterung des Wahlrechts und zur Wandtotmachung der Sozialdemokratie gearbeitet. Der 27. Mai bedeutet die endgültige Zerstörung des diplomatischen Kimbus, der so lange den Zeitungsheimrat mugab. Der dritte Blamierte im Bunde ist Maximilian Harden, der in seiner „Zukunft“ so freigebig Vorbeerkrone an Zedlitz und Bethmann vorstufte.

Die Sitzung vom 27. Mai war — um ein wirklich einmal treffendes Wort des freimüthigen Fichtelbecker zu gebrauchen — eine Leichenfeier. Im Grunde war damit, daß Bülow's Nachfolger sich zum automatischen Sprachrohr der Herrnhäusler hergab und jedes beträchtliche Abweichen vom Boden der Vordeschlüsse mit dem „Unannehmbar“ belegte, das Schicksal der Vorlage besiegelt. Herr v. Heydebrand wußte daher sofort die konservativen Parteihände in Unschuld. Dem Beispiel des Blockbruders folgte Herold vom Zentrum und nahm gleichfalls große Bilatuswünsche vor. Das Zentrum habe durchaus etwas Positives schaffen wollen und sich nur aus überschweblich heißer Liebe zum Volke auf das Teufelsmehl mit den Konservativen eingelassen.

Im Grunde war auch die Rede des nationalliberalen Führers Friedberg eine Wäsche am eigenen Nohrenleibe; da aber die Nationalliberalen, wie oben schon gesagt, immerhin ein etwas besseres Gewissen in dieser Sache als das Zentrum haben, so wußte Friedberg die Apologie seiner Partei nicht ganz ungeschickt mit Angriffen auf die Rechte und das Zentrum zu verbinden. Als echter Nationalliberaler mußte er aber auch nach links polemisieren, und da fiel seine Polemik recht schwach aus. Es bleibt dabei, daß der gewaltige Einfluß, den die Zechenbarone auf die nationalliberale

1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 123.

Magdeburg, Sonntag den 29. Mai 1910.

21. Jahrgang.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

72. Sitzung.

Berlin, 27. Mai, vorm. 11 Uhr.

Am Ministertisch: Von Bethmann-Hollweg, von Malke. Das Haus ist sehr stark besetzt, ebenso sämtliche Tribünen und Logen.

Die Wahlrechtsvorlage.

Die Beratung erfolgt in der Form der dritten Lesung. Zu Beginn der Beratung liegen Anträge vor vom Zentrum, den Konserverativen und den Nationalliberalen. Das Zentrum beantragt Wiederherstellung der Beschlüsse des Abgeordnetenhauses. Die Konserverativen beantragen die Drittteilungsbezirke nach oben mit 5000 (statt mit 10 000 Einwohner) nach den Herrenhausbeschlüssen zu begrenzen. Die Bezirke sollen von der staatlichen Verwaltungsbehörde gebildet werden.

Die Nationalliberalen wiederholen ihre Anträge aus der früheren Beratung des Abgeordnetenhauses. Ein Antrag fordert die direkte Wahl. Ein zweiter Antrag setzt die untere Grenze der Drittteilungsbezirke auf 3500 Einwohner fest. Ein dritter Antrag will bei 5000 Mark und in Gemeinden über 20 000 Einwohner bei 10 000 Mark magistrieren. Der fiktive Steuerfuß soll mit 5 statt mit 4 Mark in Anrechnung gebracht werden. Die erste Wählerklasse soll mindestens 10, die zweite mindestens 30 Wähler enthalten.

Die Wahlmänner sollen aus dem ganzen Wahlbezirk bzw. aus dem Stadt- oder Landkreis entnommen werden. Die Wahlergebnisse sollen im allgemeinen denjenigen der Nationalliberalen eine Resolution auf Veränderung der Wahlkreise.

Ministerpräsident v. Bethmann-Hollweg:

Sie will kurz die Stellungnahme der Regierung präzisieren. Die Staatsregierung bleibt dabei bestehen, daß die Drittteilungsanträge der Konserverativen nicht genügen. Der Antrag des Zentrums auf Wiederherstellung der Beschlüsse des Abgeordnetenhauses in allen Teilen und der nationalliberalen Antrag auf Einführung der direkten Wahl sind für die Regierung unannehmbar.

Herrn v. Hildebrand (konf.):

Die Wiederherstellung der Beschlüsse ist eine einfache Wiederherstellung der Beschlüsse, die wir nicht zustimmen, weil wir andere Vorschläge haben wollen. Wir lehnen ferner, unsere Anträge fuchen den Herrenhausbeschlüssen entgegenzusetzen. (Gelächter links.) Wir bedauern, den Drittteilungsbeschlüssen des Herrenhauses nicht beitreten zu können. Die Beschlüsse gehen nach unserer Ansicht zu weit. Sie gefährden den mittelständischen Charakter des bestehenden Wahlrechts.

Ministerpräsident v. Bethmann-Hollweg:

Sie habe hier im Abgeordnetenhaus bei der dritten Lesung erklärt, daß die Staatsregierung, obwohl sie ihre ursprüngliche Vorlage für besser hält (Lachen links), die Verbindung der geheimen und indirekten Wahl akzeptiert, daß sie aber sich an Einzelheiten der Abgeordnetenhausbeschlüsse nicht binden könne.

Abg. Herold (Str.):

Wir haben uns aufrichtig bemüht, in möglichster Anlehnung an die Regierungsvorlage zu einem positiven Ergebnis zu kommen. Um den Preis der geheimen Wahl akzeptierten wir die indirekte. Da die Verbindung der direkten und geheimen Wahl für die Regierung nach ihrer Erklärung unannehmbar ist, so liegt der Verdacht nahe, daß manche, die jetzt die direkte Wahl beantragen, es tun, um die geheime Wahl zu Fall

zu bringen. Die bewährte Drittelung der Wahlbezirke, die 1891 die Vorbedingung zu unserer Zustimmung zur damaligen Steuerreform war, halten wir unter allen Umständen fest. Die Magistrierung in der Herrenhausfassung ist einfach wertlos, von 4 000 Mark Steuern eines Benjiten würden nur etwa 2000 Mark nicht in Anrechnung kommen.

Abg. Dr. Friedberg (natf.):

Wir haben stets betont, daß nur die geheime in Verbindung mit der direkten Wahl eine befriedigende Lösung herbeiführen könnte. Wir waren aber doch zu einer Verständigung bereit, wenn man uns in einer Reihe von Punkten entgegenkam.

Wir haben stets betont, daß nur die geheime in Verbindung mit der direkten Wahl eine befriedigende Lösung herbeiführen könnte. Wir waren aber doch zu einer Verständigung bereit, wenn man uns in einer Reihe von Punkten entgegenkam. Hier stand voran die Drittteilungsfrage. Die ungeschwächte Aufrechterhaltung der Drittteilung nach Wahlbezirken wird namentlich von der Industrie des Westens als Benachteiligung empfunden.

Abg. Frhr. v. Jeditz (freiw.):

Die Nationalliberalen sind nach links gegangen und haben ihren alten realpolitischen mittelparteilichen Standpunkt verlassen. Sie fühlen sich bereits als Mitglieder der großen liberalen Partei. Der Antrag Schorlemer ist konserverativ im besten Sinne des Wortes, ausgesprochen mittelständischen. Der jetzige konserverative Antrag aber muß geradezu demokratisch wirken und führt geradezu auf die abschüssige Bahn zum Reichstagswahlrecht.

Abg. Fischbeck (fortsch. Sp.):

Wir sind hier zu einer eigenartigen Leichenfeier versammelt. (Geisterheit.) Im offenen Grabe freisetzt man sich

darüber, wem das Kind gehört und wer das Kind umgebracht hat. Wir meinen dem Kinde keine Kränze nach. Was von den angeblichen Fortschritten zu halten ist, zeigt die Rede des Herrn von Hildebrand. Die Konserverativen willigen nur in die geheime Wahl, weil sie in Verbindung mit der indirekten gegenstandslos wird. (Sehr wahr! links.) Die Vorlage des Herrenhauses bringt nur weitere Verschlechterungen. Ganz gewiß führt die Drittteilung nach Wahlbezirken zu großen Unannehmlichkeiten, aber andererseits wirkt sie doch auch der Plutokratie entgegen.

Abg. Dr. v. Jagdzewski (Pole):

Unsere Stellung ist klar gegeben. Wir stimmen nur einer Wahlrechtsform zu, die die gleiche, direkte und geheime Wahl bringt.

Abg. Strübel (Soz.):

Auch wir gratulieren dem Ministerpräsidenten aufrichtig zu der seltenen Haltung, die er heute wunderbarerweise eingenommen hat. So die ganze geniale Strategie, die schließlich die Wahlrechtsvorlage vollständig in den Sumpf geführt hat, von Anfang an beachtet und wissen wir nicht, der Ministerpräsident scheint in seine Rechnung nicht die öffentliche Meinung eingerechnet zu haben, die den Nationalliberalen verber, über eine gewisse Grenze hinaus Konzeptionen zu machen.

Charakter als Klassenregierung.

als Geldfaktregierung. Die Beseitigung der Drittelung nach Klassenbeständen soll es verhindern, daß einmal auch reiche Leute in der dritten Klasse wählen, daß Herr von Helldorf mit seiner Erbschaft...

Obium des Volksberrats

hinaus ins Land. (Lebhafte Zustimmung v. d. Soz. Partei im Zentrum.) Und wenn das Zentrum auch noch so sehr die Kulturkampfparteien vorschreibt, wird es seinen Verrat bei den nächsten Reichstagswahlen büßen.

neue Wahlrechtsvorlage viel radikaler und demokratischer ausfallen muß als die jetzige. (Lebhafte Zustimmung rechts. Wiederholte Zustimmung links.) Hoffentlich legt sich das Zentrum dann nicht auf die Varenhaut und greift aktiv in den Wahlrechtskampf ein.

Abg. Schr. v. Nischhofen (links).

Wir wünschen eine energische Regierung. Wir haben nichts dagegen, wenn sie erklärt, hier kann ich nicht mehr mitmachen, aber gewundert hat es uns, daß die Regierung gerade bei der Drittelungsfrage ihr „Unannehmbar“ gesprochen hat.

Abg. Dr. Schöner (links).

Was man von der Mittelstandsfraktion als Konservative zu bezeichnen hat, weiß man. Ihre Kräfte sind mindestens ebenso unzulänglich, wie die der Konservativen. Wir wollen eine gerechte Abgrenzung aller Interessen des Landes.

und daß sie eine nationale Mittelpartei sind und bleiben im Interesse des Vaterlandes. (Lebh. Beif. rechts.)

Abg. Dr. Friedberg (natl.): Sehr geehrt hat Herr v. Helldorf diesmal nicht vermittelt. Bei späteren Gelegenheiten soll man ihn lieber nicht zum Vermittler machen.

Abg. Borgmann (Soz.): Nach alledem will ich Freiherrn von Helldorf nur zuzurufen: „Geh in ein Kloster, Octavio, verlaß die sündige Welt!“ (Große Heiterkeit.)

In der nun folgenden Abstimmung werden sämtliche Anträge abgelehnt. Für die konservativen Anträge, die die Regierung für unannehmbar erklärt hat, stimmen unter großer Heiterkeit des Hauses außer den Konservativen auch die Sozialdemokraten.

Ministerpräsident v. Bethmann-Hollweg

erklärt unter großer Spannung des Hauses: Nach der Stellung der verschiedenen Parteien der Drittelungsfrage ist nach Auffassung der Staatsregierung die Aufsicht auf eine Verständigung über diesen Bestandteil der Vorlage ausgeschlossen.

Die Sitzung wird hierauf geschlossen. Nächste Sitzung Sonnabend 11 Uhr. (Kleine Vorlagen.)

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 28. Mai 1910.

Der Werkverein gegen Arbeiterinteressen.

Die Hilfsarbeiter der Firma Krupp haben wiederholt in stark beachteten Versammlungen zur Verbesserung ihrer Löhne Stellung genommen. Dazu hatten sie um so mehr Ursache, als bei Stundenlöhnen von 35 und 36 Pfg. mit dem besten Willen nicht auszukommen ist.

Die Direktion des Friedrich-Krupp-Grusonwerks hat sich diese einfache Wahrheit noch nicht zu eigen gemacht und die nationalökonomische Auffassung des Herrn Obergingenieur und Stadtvorordneten erster Klasse Winkler scheint auch das Evangelium des Herrn Gebelung zu sein.

Was haben nun die Hilfsarbeiter des Krupp-Grusonwerks beantragt? Sie wollen bei Eintritt in die Fabrik einen Stundenlohn von 35 Pfg., nach 1 Monat Erhöhung desselben auf 37 1/2 Pfg. und nach einer Beschäftigungszeit von 6 Monaten 40 Pfg. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Der Vorstand hat beschlossen, solche Mitglieder, welche die von den roten Funktionären hauptsächlich zusammenberufenen sogenannten Arbeitervereine...

Wie auch die Lohnbewegung der Hilfsarbeiter sich entwickelt, Unternehmer und Arbeiterinteressen sorgen dafür, daß das Vertrauen zu den „roten Verbänden“ immer mehr gesteigert wird.

Berein zur Bekämpfung der Lungenstomatitis.

Aus dem Jahresbericht 1909/10 haben wir hervorgehoben: Der im Vorjahre beherrschende Krankheitsfall für 24 Betten in der Heilanstalt Bismarck ist im Berichtsjahre zurückgegangen und konnte von den Kranken bezogen werden.

nachgewiesen werden, von diesen verlor eine größere Anzahl während der Anfallsbehandlung die Bazillen. Die Einnahmen betragen 104 090,96 Mark, die Ausgaben 15 609,24 Mark mithin bleibt Bestand 88 481,72 Mark.

Ein Kautionschwindler. Der Schriftsetzer Ludwig G. aus Langenberg wurde wegen versuchten Kautionschwinds in Haft genommen. Er hat am 22. d. M. in einer hiesigen Zeitung ein Inserat aufgegeben, wonach er zwei junge Leute im Alter von 21 bis 24 Jahren als Kassierer für den ganzen Tag sucht...

Aus der Parteibewegung.

An die Bildungsausschüsse! Der zentrale Bildungsausschuß sendet dem Auftrage des Leipziger Parteitag gemäß an die lokalen Bildungsausschüsse Fragebogen, um dadurch eine Uebersicht über die Bildungsarbeit an den einzelnen Orten zu gewinnen.

Der Landesparteitag der sozialdemokratischen Partei in Sachsen-Altenburg findet am 9. und 10. Juni in Roda statt. Auf der Tagesordnung steht neben den üblichen Geschäftsberichten und Delegiertenwahlen die Frage der Aufstellung eines Kandidaten für die kommende Reichstagswahl.

Beseitigte Reichsverbandsschulden. Wegen angeblicher Beseitigung des Reichsverbandes Dr. Ludwig hatte sich Genosse Darf als verantwortlicher Redakteur der „Volksmacht“ vor dem Reichsgericht zu verantworten.

Die Kosten der Reichsversicherungsordnung. Ueber die Kosten, die durch die Errichtung von Versicherungsämtern, wie die Reichsversicherungsordnung sie vorsieht, entstehen, sind Zahlen in der verschiedensten Höhe gemacht worden.

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Streik der Tischler in Wernburg. Zug von Tischlern, Maschinenarbeitern und Drechslern nach Wernburg ist ferngehalten, da bei der Firma Krebs u. Raeder wegen Wahrung Streik ausgedroht ist.

Die Metallgießer der Maschinenfabrik Gutschmann in Breslau haben am Donnerstag morgen die Arbeit niedergelegt. Eine Anzahl anderer Arbeiter wurde wegen Differenzen entlassen.

120 Scheidenpfefer in Bunzlau und Tillendorf haben Donnerstag die Arbeit niedergelegt. Die Unternehmer lehnten nach mehrfachen Verhandlungen jede Lohnerhöhung bei Erneuerung des Tarifs ab.

6. Verbandstag der Gastwirtsgehilfen.

In der Sitzung am Donnerstag wird in der Hauptsache über die Arbeitsverhältnisse in den Gastwirtsgehäusern gesprochen. Nach einer recht lebhaften Debatte nimmt der Verbandstag eine längere Resolution einstimmig an, in der es heißt: „Der 6. Verbandstag empfiehlt den Abschluß von Tarifverträgen mit den Verwaltungen der Volks- und Gewerkschaftshäuser auf folgender Grundlage: Wo ein Arbeitsnachweis des Verbandes besteht, ist dieser auszuführen, andernfalls der paritätische bzw. städtische Arbeitsnachweis zu benutzen.“

Kometen, die man gut gesehen hat.

Der nun mit freiem Auge sichtbare Halleysche Komet hat alle Erwartungen zusehender gemacht, die Astronomen und Laien hegten. Sie hatten sich ihn als ein auffallendes Gestirn am Himmel vorgestellt, das schon durch seinen Glanz und seinen mächtigen hellen Schweif auffällt, und statt dessen hat er sich bloß zu einem unscheinbaren Lichtwölckchen ausgebildet, in dem ein kleines mattes Sternchen leuchtet. Wer ihn das erste Mal vor Augen bekommt, fragt zweifelnd: Soll das wirklich ein Komet sein? Keiner will es glauben und viele, die vor ihm gebangt, müssen nun selbst über ihre Furcht lachen, wenn sie das armselige Kometlein sehen, das so verloren am Himmel wandelt, dem der Schweif abhanden kam und das Licht ausging.

Manche ältere Leute erzählen davon, daß sie in ihren jüngeren Jahren einen Schweifstern sahen, der den Himmel zu überspannen schien, den man gar nicht erst suchen mußte, weil er schon durch seinen glänzenden Schweif und den leuchtenden Kopf auffiel, der am Abend einen mächtigen Eindruck auf den Beschauer machte. Nur an das Jahr erinnern sie sich nicht mehr. Die jüngste Generation hat noch gar keinen rechten Kometen mit riesiger Lichtfülle und einem ungeheuren Schweif gesehen, denn es sind nun 28 Jahre her, seitdem am Abendhimmel ein Wanderstern durch seine schöne Erscheinung aller Augen auf sich lenkte. Von 1843 bis zum Jahre 1882 waren in einem Zeitraum von 39 Jahren nicht weniger als sieben glänzende Kometen am Himmel aufgetaucht, in den letzten 28 Jahren aber kein einziger.

Eine prachtvolle Erscheinung bot der Komet von 1843. Ganz unerwartet stand er im März am Abendhimmel im Westen.

Damals gab es leider noch keine Organisation des astronomischen Dienstes wie heute. Erst auf brieflichem Wege kamen die und da Kometen Nachrichten von entfernten Sternwarten, so daß dieser Schweifstern in Norddeutschland erst beobachtet wurde, als er schon im Verblaffen war. Bald war er hier unsichtbar geworden. Aber nun erst kamen Berichte, daß man ihn in Italien schon am 28. Februar als einen glänzenden Stern gesehen hatte, der vormittags neben der Sonne erblickt werden konnte, wie der Komet, der im Januar dieses Jahres in Johannesburg am Tage beobachtet worden war. In Amerika beobachteten ihn im Jahre 1843 am hellen Tage unzählige Menschen in der Nähe der Sonne und am Abend war er wahrhaft großartig.

Der nächste prächtige Komet war der, der am 2. Juni 1858 von Donati in Florenz als ein schwacher Nebel im Fernrohr aufgefunden wurde. Er entwickelte sich später zu dem großartigsten Schweifstern der neuesten Zeit, von dem noch alle alten und älteren Leute mit Ehrfurcht erzählen, die ihn beobachteten konnten. Bis Mitte August konnte er nur mit guten Fernrohren aufgefunden werden. Dann wurde er mit der Annäherung an die Sonne

rasch heller. Bis in den Oktober konnte man ihn als ein auffallendes Gebilde am Himmel beobachten, das die Leute überall zum Betrachten veranlaßte. Er ging dann auf die südliche Erdhälfte über und wurde dort noch bis 1859 gesehen.

Schon 3 Jahre danach kam wieder ein solcher Gast der Erde zu nahe, daß er gut beobachtet werden konnte. Im Juni 1861 bemerkte ein Amateurastronom in Sydney in Australien mit bloßem Auge einen Kometen, der um die Monatsmitte so hell war wie ein Stern zweiter Größe. In Europa mußte man noch nichts von dieser Beobachtung, als plötzlich am 30. Juni ein Lichtschein und auch der Kopf des Kometen bemerkt wurden. Er schien etwa so groß zu sein wie der Mond und der Schweif überspannte fast das ganze Himmelsgewölbe. Sein Glanz war so groß, daß Bäume und Häuser Schatten warfen und viele Leute glaubten, daß eine Feuerbrunst ausgebrochen sei. Diese glänzende Erscheinung wurde besonders im Süden gut wahrgenommen, wo die Sommernächte sehr dunkel sind.

Danach erschien erst wieder 1874 ein heller Komet. Dieser wurde am 17. April zuerst von Coggia in Marseille entdeckt. Anfang Juni war er mit freiem Auge zu sehen. Vom 15. bis 23. Juli erreichte er seine größte Helligkeit. Um Mitternacht sah man ihn nach dem Untergang des Kopfes, den Schweif als hellen Schein mehr als 120 Monddurchmesser lang, leuchtend wie der Strahl eines Scheinwerfers. Er ging dann auf die südliche Erdhälfte über und konnte dort nur noch als schwächere Erscheinung gesichtet werden.

Nur noch zwei Kometen waren seither gut zu beobachten. Gegen Ende des Jahres 1880 war auf der südlichen Erdhälfte plötzlich ein heller Komet aufgetaucht. In Europa wurde er erst am 22. Juni stark glänzend bemerkt und dann bildete er in den schönen Sommernächten eine Augenweide für die Beobachter. Er war Ende Juni am schönsten und verblaßte dann bald.

Ein Jahr danach war wieder ein Komet erschienen, der neben dem von Donati als der schönste gilt, der seit 100 Jahren beobachtet werden konnte. Im September 1882 erschien er sehr auffallend, und da er der Sonne ungewöhnlich nahe kam, bot er einen wunderbaren Anblick in den finsternen, klaren Herbstnächten. Dieser Wanderstern hatte sich unserer Tagesleuchte so sehr genähert, daß er von ihr nur so weit abstand wie der Mond von der Erde. Selbst in der Nähe der Sonne war er durch seine ungeheure Lichtfülle so hell, daß die Astronomen seinen Vorübergang an der Scheibe des Tagesgestirns genau bis zum Eintritt und vom Austritt an verfolgen konnten. Am Abendhimmel glänzte sein Kopf auffallend und der ungeheure Schweif zwang alle Leute zur Bewunderung, die das seltene Himmelsgewölbe gar nicht erst suchen mußten wie wir nun den Halleyschen Kometen.

Vermischte Nachrichten.

* **Kapitän Scotts Automobilschlitten.** Kapitän Scott, dessen Südpolarpedition in diesem Sommer ihre Fahrt nach dem ewigen Eise des Südens antritt, wird bei seiner Reise einen besonders konstruierten Automobilschlitten mitführen, der auf der großen Hochebene der Südpolarregion zur Beförderung der Lebensmittel dienen soll. Man hat in Norwegen mit diesem neuen Automobilschlitten, der von einer englischen Motorgesellschaft gebaut ist, sowohl auf Schneefeldern wie auf der Ebene zugefrorener Seen umfangreiche Versuche vorgenommen, die die Brauchbarkeit dieses Schlittens vollumfänglich bestätigt haben. Das fahrbare Gefährt ruht auf vier verhältnismäßig kleinen Zahnrädern, die in ähnlicher Weise angebracht sind wie bei den gewöhnlichen Automobilen. Ueber diese Zahnräder jedoch läuft zu beiden Seiten je eine sehr starke, widerstandsfähige, aus bestem Stahl gearbeitete Kette, die an den Außenenden mit kurzen, messingartigen Klammern versehen ist. Wenn die Räder durch den Motor angetrieben werden, läuft genau wie bei einem Fahrrad die Kette weiter, ihre Klammern graben sich in den Schnee oder das Eis und schieben so das Gefährt vorwärts. Auf diese Art läuft der Schlitten eigentlich auf der Kette; die Räder dienen nur ihrer Bewegung. Der Wagen selbst, der im Grunde nur eine horizontale Fläche darstellt, ist aus starkem und dabei doch leichtem Holz gearbeitet. Er ist an der unteren Seite durch ein kräftiges Aluminiumschiff geschützt, das sowohl den Mechanismus vor Beschädigungen bewahren wie auch die Gleitbewegung erleichtern soll. Der Motor ist auf den Wagen aufgebaut; es ist ein Bierzyylinder, der 12 Pferdekräfte entwickelt. Das Gehäuse hat eine besondere Form und birgt zugleich das Reservoir für Petroleum. Die Ventilanordnung ist die denkbar einfachste; die günstigen Bodenverhältnisse am Südpol werden es ermöglichen, fast ausnahmslos geradenwegs zu fahren, so daß Wiegungen und Kurven nur selten nötig werden. Der neue Automobilschlitten entfaltet eine Geschwindigkeit von 8 Kilometern in der Stunde, so daß das Tempo des Vordringens für die Polarfahrer bedeutend beschleunigt wird. Den atmosphärischen Einflüssen ist durch besondere Vorrichtungen Rechnung getragen; die Dichtung der Maschine erfolgt selbsttätig durch ein besonderes Öl, das den tiefsten Temperaturen widersteht und unter dem Druck einer automatischen Pumpe den Wasserdampf abgeführt wird. Der Motor kann umgeschaltet werden, ohne daß die Bewegung der Räder dadurch betroffen wird, so daß bei Senkungen des Terrains der Apparat durch die eigne Schwere rollt, während die Maschine pausiert.

* **Die Unendlichkeit.** Wie schwach sind unsere Vorstellungen, trotz aller großen Worte, wo die Sinne nicht mehr mitkommen! 10-40 Millionen Kilometer lang soll der Schweif des Halleyschen Kometen sein. Unsere Gelehrten haben es mit dieser nahezu vollkommenen Genauigkeit berechnet. Und 10 Millionen oder 40 Millionen, das ist doch nahezu kein Unterschied, nicht wahr? Wenn der Zeitungsleser diese Zahlenangabe liest, ist er recht befriedigt; denn er weiß dann, wie lang der Kometenschweif ist. 10-40 Millionen Kilometer. Nun ist, als könnte er die Entfernung ganz gut mit dem Auge abschätzen, und er stellt sich wohl zumeist 10 Millionen oder 40 Millionen Kilometer ziemlich gleich lang vor. Erst wenn man angestrengter diese Entfernungsbegriffe zu fassen sucht, merkt man, daß es da aus ist mit unsrer Kraft. Wir können uns eine Entfernung denken wie die von Berlin nach Paris — weitgereichte mögen sogar eine Vorstellung haben von der Entfernung zwischen Hammerfest und Kapstadt. Aber viele sind das sicher nicht. Es liegen eine Unmenge von Häfen dazwischen, die das Schiff anläuft. Darum kann man sich die Entfernung zusammenfüdeln und erhält einen Begriff. Aber was sind uns 50 Millionen Meilen? Ein Wort, nichts weiter. Wir haben es uns längst angewöhnt, mit Zahlen uns selbst zu beschwätzen. Wohl die meisten Leute bilden sich ein, sie könnten mit solchen Zahlen einen Begriff verbinden. Der zu denken beginnt, jagt sich einfach, er steht ratlos vor der Unendlichkeit.

Schicksal.

Nachdruck verboten.

Von M. Andersen-Regö.

(2. Fortsetzung.)

Peters Natur verlangte nach ihr, und was geschähen mußte, das geschähen.

Er warf das Schwein über den Rücken und ging heimwärts — man konnte es zu Schmiere und grüner Seife verwenden.

Die Aecker waren nichts als loserer Sand, aber Ole verstand sich darauf, etwas aus ihnen herauszuziehen, wenn es auch nichts weiter war als Kartoffeln. Es war wohl kein Aufhebens zu machen mit solch einem Kartoffelbau in großen Massen; die Leute schauten einen an, als habe man seine Mutter im Armenhaus. Ole aber scherte sich den Kuckuck um das Ansehen und steckte seine Taler in die Tasche. Neunzig Tonnen Kartoffeln hatte er dies Jahr von je einer Tonne Geldes gehabt — den Anteil der Pächter, der jeden siebenten Nord betrug, abgerechnet. Es war ein recht nettes kleines Anwesen, es war schuldenfrei, und Ole war alt. Das heißt er konnte ja noch lange Jahre leben, und Gjata war ein Weib, das wußte, was es wollte. Bis hierher und nicht weiter! Wäre sie so eine leichte gewesen, hätten sie und Peter sich nichts anmerken zu lassen brauchen, bis Ole einmal abjoh. Aber Gjata war eben ein ordentliches Weib!

Peter warf den Schweinekörper auf den Tennenboden und rief Gjata, daß sie kommen und ihn ansehen möchte.

Dann setzte er sich in das Waschküchen, den Rücken an dem heißen Mauerkessel und schaute zu, wie sie arbeitete. Seine Natur verlangte nach ihr!

Es sah ihm wie Teufelspuck in den Händen und forderte ihn auf, sie zu packen, daß sie schrie, aber sein Körper bebte so daß das Zwerchfell erschütterte wurde wie bei einem nahen Hund, und immer schwerer und schwerer wurde ihm zumute. Strophien aus todtraurigen Volksliedern glitten ihm durch den Sinn und brachten alles in ihm zum Steigen, höher und höher wie in einem Brunnen, der angefüllt wird. Da öffnete er ein wenig den Mund, und summete, schleppend einjörnig, eine jener Weisen von unglücklicher Liebe:

Mein süßes Kind, ich hab dich geliebt,
Und du schickst mich fort von dir!
Mit Sägen hast du mein Herz betäubt,
So laßst du die Traue mir.

Als das Lied zu Ende war, merkte er an Gjartas Rücken, daß sie weinte. Er hätte gleich miteinstimmen können, wär's nicht der Schande wegen gewesen: eine Mannsperfon und flennen!

Der Dampf trieb unter der Decke dahin, in der Nähe draußen sah eine Krähe und warnte mit schriller Stimme. Eine neue Weise kam Peter in den Kopf, noch herzzerweichender in ihrem Kummer als die vorige, weil hier der Unglückliche selbst sich die Waffe im Herzen umkehrte und die Wunde vergrößerte:

Glaub nimmer, daß ich Trauer tragen
Will um dein ungetreues Herz!
Und wenn dir auch die Leute sagen,
Daß trübe Leid um dich und Schmerz:
's ist Lüge bloß und bar.
Glaub nicht ein Wort fürwahr:
Ich traure um den Sänee vom vorigen Jahr!

Gjata kam zu ihm hin, um die Wäsche vom Mauerkessel zu holen. Sie lehnte sich an ihn, während sie das Zeug in den Eimer hob; es war eine richtige Liebtöpfung, so verflochten sie auch kam, und Peter kniete zusammen. Er ergriff sie am Rockfutter und legte den Kopf an ihren Schoß.

„Na na, Peter, sei nur ruhig,“ sagte sie sanft und klopfte ihm auf den Rücken. „Du zitterst ja wie ein neugeborenes Kalb. Unre Zeit kommt wohl auch noch, wirst schon sehen.“

Er richtete sich auf und sah sie an.

„Wann soll es sein?“ fragte er kurzatmig.

Sie hatten nie zuvor, weder gemeinsam noch jeder für sich, die Sache in Erwägung gezogen, aber Gjata wußte, was er meinte.

„Wenn gewisse Leute von der Stadt heimkommen, haben sie immer ein bißchen viel im Kopfe,“ sagte sie bedeutungsvoll.

„Was dann also?“ fragte er, denn er wußte sich ihren Gedankenfang nicht zurechtulegen.

„Wir können ja drüber reden, komm jetzt herein und ich Dein Weiber.“ Sie ging ihm voran.

Auf dem Tisch stand ein Teller mit geschnittener kalter Speise, und Peter setzte sich zum Essen, während sie umherging, Salz und Branntwein hinstellte und im Zimmer schaffte. Es begann zu dämmern. Auf dem Galie der Klafche sah ein umgestülptes gebrochenes Schnapsglas statt eines Pfropfs; es war ganz überkleistert von Speiseresten aus verschiedenen Mündern. Peter goß es randvoll und führte es zum Munde.

„Du zitterst nicht mit der Hand,“ sagte Gjata bewundernd.

„Nein, das überlassen wir dem Alter!“ entgegnete Peter rasch und leerte das Glas. „Ach — ein Auß tät freilich wohl.“

„Du mit Deinen Küßen,“ meinte Gjata grinsend.

„Nimm Dir lieber noch einen Mundvoll Schnaps.“

„Wann soll's also werden, glaubst Du?“ fragte er lauend.

„Ich hab heut' nacht draußen die Krähe in der großen Eiche dreimal schreien hören, es war wie ein böses Vorzeichen. Wer weiß, ob wir nicht Leichen hier ins Haus kriegen.“ Sie seufzte schwer.

„Ach,“ sagte der Knecht, sich streckend, „also komm ich um Mitternacht hier herein — mit der Art wohl?“ Der Schnaps hatte alle Tore in ihm geöffnet, und er sah sie dreist an.

„Hier in die Stube?“ Gjata hub schier zu zittern an, — bei keinem eignen Tisch und Bett? Nimm Dich in acht, Peter, mit dem, was Du tuft und auch, was Du sagst. Man kann leichtlich zu schwachhaft werden.“

„Ach, was weiß ich,“ brach Peter aus, wieder zweifelt zusammenstinkend. „Ich glaube, ich gehe zum Ufer und ertränke mich.“

„Wir können ja darüber reden,“ meinte sie begütigend, während sie Licht anzündete. „Aber hüte Deinen Mund, Peter, es könnte zur Eibadlegung kommen. Sprich Du mit dem Kachelofen da, wo braucht man nicht zu gestehen, daß man gemeiname Kläne gemacht hat.“

Der Knecht blickte zum Ofen hin und von da aus mit einem bewundernden Blick auf sie. Aber sein Verstand stand still.

„Wir könnten es insgeheim so gut zusammen haben, bis Ole einmal mit der Raje in der Luft läge; es kann ja gar nicht mehr so erschrecklich lange dauern,“ sagte er endlich. Es kam langsam, wie etwas, was gesagt werden muß, aber sonst nicht viel auf sich hat.

„So, das glaubst Du also! Na, wenn Du nur Deinen Weg rein halten kannst, dann bist Du's zufrieden, — Du hast ja auch kein Gelöbnis getan. Ich aber bin ein verheiratetes Weib, und mir soll keiner nachjagen können, ich hatt Ole mit einem andern Mannsbilde das Bettuch wechseln lassen. Daß Du's weißt!“

(Fortsetzung folgt.)

Und nun denken wir uns, was der Kometenschweif bedeuten will im Weltall, ob er nun 10 oder 40 Millionen Kilometer lang sein...

Vereine und Versammlungen.

Safenarbeiter.

Am 21. Mai tagte bei Holz die Monats-Versammlung, in welcher ein Referat über den Zusammenbruch der Verbände der...

Winnenschiefer.

Am 24. Mai tagte bei Dachtfeld eine außerordentliche Versammlung der Winnenschiefer. Es wurden zwei Referate, und zwar über die...

Eingegangene Druckchriften.

Nicht verkaufter Vorrat werden nicht berücksichtigt. Große Medaillen, mit bunter Jägerwagnette. Verlag John Henry Schwern...

Ziehracht.

Magdeburg, 27. Mai. (Städtische Schlachthaus und Viehhof.) Schlacht: 60 Rinder und zwar 13 Bullen, 36 Kühe...

Wasserstände.

Table with columns for location, date, and water level. Includes locations like Jungbunzlau, Strampitz, and others.

Stadtesamtliche Nachrichten.

Magdeburg-Mittheilung, 27. Mai. Aufgebote: Wandgärtner Karl Hempel in Hensburg mit Katharine Segehl hier...

Geschließung: Memner Otto Grütner mit Elisabeth Meyer. Geburten: Hildegard, L. des Hilfsweichtellers Richard...

222. Königlich Preussische Klassenlotterie.

Table of lottery results for the 222. Königlich Preussische Klassenlotterie, 5. Klasse, 17. Ziehungstag, 27. Mai 1910.

222. Königlich Preussische Klassenlotterie.

Table of lottery results for the 222. Königlich Preussische Klassenlotterie, 6. Klasse, 17. Ziehungstag, 27. Mai 1910.

Wasserstände.

Table of water levels for various locations including Jungbunzlau, Strampitz, and others.

Wasserstände.

Table of water levels for various locations including Jungbunzlau, Strampitz, and others.

A. Karger

8 Gr. Marktstraße 8.

Von den in letzter Zeit neu eingetroffenen Stoffen und Partien empfehle ich besonders:

Große Posten Kleiderstoffe

Große Posten Badstoffe

Große Posten Herren- und Knaben-Anzugstoffe

sowie Badstoffe für Knaben

Große Posten Gardinen und Teppiche

Große Posten Sofastoffe und Sofaplätze

Große Posten Leinen- und Baumwollwaren

Inlette, Dreile und Bettfedern

Große Posten Steppdecken

Lichtdecken, Bettdecken, Reisebetten

Strotterlaken, Damen-Büschel

Gämtliche neuste Damen-Konfektion

jetzt außerordentlich billig

Staubmäntel und Boden-Pelerinen

sowie in allen andern von mir geführten Waren sind große Posten neu eingetroffen und kommen zu außerordentlich billigen Preisen zum Verkauf.

1149

Nur für Herren

weiche Wert auf elegante Garderobe legen, wird Gelegenheit geboten, sich mit wirklich gutaltender, moderner Kleidung zu versehen. Wir verkaufen von feinsten Kavalieren nur wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands und des Auslandes, teils sogar auf Seide gearbeitete in Stoff und Haltbarkeit kaum jemals übertriffene

Anzüge	Serie I	10 M.	Serie II	14 M.	Serie III	20 M.
		8 M.		12 M.		18 M.

usw. usw. usw.

Fracks und Gesellschafts-Anzüge werden billigst verliehen

Kaufhaus für Monats-Garderobe

im Hause des City-Hotel **3, Alte Ulrich-Strasse 3** im Hause des City-Hotel

Abteilung II (Neue Garderobe)
Elegante, neue, chike Garderoben
Abteilung III (Maßenfertigung)

Unter Garantie tadelloser Sitzes in jeder Preislage und Ausführung

Trotz Konkurrenzneid!

Heber
1000
schick, moderne
Anzüge

1186

Paletots
mit gut räumlichen Schnitt

Manufakturwaren

Teilzahl. gern gestattet ohne Preiserhöhung.

Anzahlung von 3 Mk. an

H. Sieverling

Jakobstraße 17, I.

Billiges Brennholz.
Trocknen Dampfenbrenner-Abfall offeriert von 3.00 Mk. an frei vorz. Haus. Einzelverkauf täglich von 3 bis 5 Uhr nachmittags, Kiste schon von 30 Pf. an.
H. Fritsch, Dampfzuckerwerk, Rogauer Str. 18. Fernsp. 1269.

Großes wohlschmeckendes

Landbrot
vom Bäckermeister Kruse in Salze gibt es 1116
Stahlertrugstraße Nr. 3.

Sudenburg!
Theodor Kraft

37 Halberstädter Str. 37

Herren- u. Knaben-Konfekt.
Waschblusen
Waschanzüge

in den neuesten, eleganten 1177 Ausführungen

Lüster-Jackets
Sommer-Joppen

Große Auswahl!
Sehr billige Preise!

Zähne

180

Fast gänzlich **schmerzlos Zahnziehen** 1 M.

Man höre, was Patienten über meine schmerzlose Behandlung schreiben:
"Bin ganz erkaunt über das schmerzlose Zahnziehen von Herrn Zahnarzt, und sage hiermit der Direktion meinen besten innigsten Dank."
Frau P.
Frau A. P.

Frage: Was kostet Ihnen 1 künstliches Gebiß von 10 Zähnen für und fertig zum Tragen?

Antwort: 10 Zähne à 1.80 gleich 18.00 Mk. Gummibasis, platte und Klammern zur Befestigung loslöslich. Bei der Konkurrenz 10 mal 4 Mk., gleich 40.00 Mk., also haben Sie in der Reform-Zahn-Praxis 22.00 Mark erspart.

Damit Sie aber nicht etwa denken, daß dieser große Preisunterschied durch Verwendung schlechten Materials und Zähne sich deckt, zahlen wir 300.00 Mk. Belohnung demjenigen, der uns nachweist, daß schlechter Kunstschmelz und keine echten Platinzähne verwendet werden. Wenden Sie sich vertrauensvoll nach unserm Atelier.

Überzeugung macht wahr!

Reform-Zahn-Praxis

Carl Rudolph, Breiterweg Nr. 138.

Wilhelm Engel

Kl. Stadtmarsch 11a
Fernsprecher No. 219

Böhmische Braunkohlen
Braunkohlen-Briketts
Zentralheizungskoke

Persil

Alle Spitzen, Gardinen, Bettst., Wascheide,
o o o Stickerien etc., überhaupt o o o

alle zarten Stoffe beim Waschen
wieder wie neu werden! Denkbar gründlichste Reinigung bei größter Schonung und Erhaltung des Gewebes.
Überall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf,
o o o auch der seit 34 Jahren weltbekanntesten o o o

Henkel's Bleich-Soda.

Jch hab's

Urbin

Beste Schuh-Putz

In Dosen zu 10, 15 und 20 Pfg. überall erhältlich. 3573
Fabrik: Urban & Lössner, Charlottenburg. Vertreter: E. Beringer, Fürstenauf 12.

Dreieckelstraße 4

Edel Schweizer Ankeruhren
von 2.75 an
Damenuhren von 4.75 an
Silberne Damenuhren mit Goldrand von 6.75 an
Goldene Damenuhren von 13.00 an
Ketten für Damen und Herren, sehr hübsche Muster, von 2.50 an
Auf Wunsch auch Reparaturen.
8 Jahre Garantie.
Dreieckelstraße 4.

Reparaturen prompt und billig. 651

Eingerichtete Nähmaschine, tabellos nähend, f. 12 Mk. z. verkaufen
Güke, Goldschmiedestraße 6, v. I.

Buckau **Buckau**

Moderne Photographie und Vergrößerungsanstalt
Max Burchard
Dorotheenstr. 2 Buckau Dorotheenstr. 2
Prompte Bedienung 870
:: Mäßige Preise ::
Gratis-Vergrößerung in anerkannt vorzüglichster Ausführung

Carl Julius Braun
Beder-, Schäfte- und Schuhmacherbedarfsartikel-Geschäft
Spezialität: Lederanzugsst. 602

Magdeburg-Buckau
48 Schönebecker Straße 48
hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.
Billigste Preise! * Billigste Preise!

Oivenstedt. 251
Farben, Lacke, Firnis, am besten und am billigsten bei

Tapeten Poststr. 192
Otto Altensleben Nachfolger Tel. 4224
Von Magdeburg in 15 Minuten per Rad zu erreichen. Jeder Weg macht sich bezahlt. Zufolge geringen und sehr niedrigen Preise.
Farbiger Fußbodenglanzölack, 11 verschiedene Nuancen. In wenig Stunden hart und mit Hochglanz trocken.
Patentklasse, Inhalt 2 Pfund, nur 125 Pfennig.

Möbel

auf Kredit!

Möbel für 100, Anzahl. 10 Mk.
Möbel für 200, Anzahl. 20 Mk.
Möbel für 300, Anzahl. 30 Mk.
Möbel für 400, Anzahl. 40 Mk.

Einzel-Möbel bei kleiner Anzahlung
Gr. Auswahl in kompl. Schlafzimmern u. Einrichtung.
Anzüge und Paletots für Herren und Knaben
Kleiderstoffe in schwarz und farbig
Damen-Jackets, Kragen und Staubmäntel
Manufakturwaren jeder Art
Sport- u. Kinderwagen
Schuhe o o o **Schirme**
für Herren und Damen bei kleiner Anzahlung.

S. Osswald

Waren-Kredit-Geschäft 1144
Magdeburg, 14 Alte Ulrichstraße 14
Seamit ohne Anzahlung.

Siegfried Cohn

Weberei-Waren · Magdeburg · 58. Breibweg 58

WASCH

STOFFE

zu besonders billigen Preisen!
Grösste Auswahl am Platze!

Musseline mit und ohne Bordüre, hübsche Dessins . . . Meter	24 Pf.	Neuster Zephir für Blusen u. Oberhemden, aparte Farben und Streifen . . . Meter	48 Pf.
Musseline mit Borten, neue Dessins Meter	33 Pf.	Neuster Zephir la. Dual, nur letzte Neuheiten . . . Meter 1.10 75	60 Pf.
Musseline nur aparte Dessins Meter 60 bis	38 Pf.	Zephir-Leinen m. u. oh. Bordüren, sehr solider Artikel für Kinderkleider . . . Meter	50 Pf.
Woll-Musseline reine Wolle, hübsche Dessins . . . Meter	55 Pf.	Tennisstoffe kariert, gestreift, m. u. ohne Bordüren m 90 83 75 60	40 Pf.
Woll-Musseline reine Wolle, hübsche Dessins, auch mit Bordüren . . . Meter	75 Pf.	Foulard-Imitationen hochmoderne, vornehme Dessins . . . Meter 1.45 1.10 75	45 Pf.
Woll-Musseline reine Wolle, letzte Neuheiten . . . Meter 1.65 bis	95 Pf.	Uni Krepon moderne Farben Meter	83 Pf.
Türkische Woll-Musseline hochmodern . . . Meter 1.85	1.45	Krepon-Plissé aparte Farben Mtr.	75 Pf.
Uni Woll-Musseline alle Modefarben . . . Meter	1.15	Krepon-Faconné m. hübschen farb. Effekten . . . Meter 1.50 bis	90 Pf.
Uni Kleider-Leinen imitirt, aparte Farben Meter	50 Pf.	Wb. Schürzen- u. Kleider-Batiste hübsche Streifen m. Durchbr. Mtr.	38 Pf.
Uni Kleider-Leinen leichten, glänzende Ducatur, aparte Farben Meter	75 Pf.	Wb. Schürzen- u. Kleider-Batiste Streifen, Tupfen und andre Dessins . . . Meter 90 83 75 60	50 Pf.
Kleider-Leinen Zusatz-Imitationen für Jadenkleider . . . Meter 1.25 83	75 Pf.	Weisse Batiste u. Muller m. gestickt, Tupfen Meter 1.65 1.35 1.20 90	75 Pf.
Schantung-Leinen in allen Größen Meter 2.25 1.80 1.60	1.40	Weisse Stickereistoffe sehr mod. hübsche Dessins Meter 4.50 bis	95 Pf.
Franz. Kleider-Leinen ausübige Qualität für Roben, ca. 120 cm br. Mtr.	3.50	Weisse u. elfenbein Stoffe dicke Gewebe für Röcke und Kostüme Meter 3.50 2.25 1.80 bis	68 Pf.

Ganz besonders preiswert bringe ich aus meinem reichhaltigen Wäschelager folgende Artikel :: Damen-Wäsche

Ein Posten Untertailen

elegante, gut sitzende Höschen,
— mit reicher Verzierung —

Stk 1.50 3.50 2.50 1.90 1.50 bis 0.75

Ein Posten Damen-Hemden

Prägnant, aus feinsten, entzündende
Stoffen, verschiedene Fassons

Stk 5.00 3.25 2.60 2.00 1.80 bis 1.40

Ein Posten Damen-Beinkleider

Rein u. feinsten, gute Stoffe u. Stickereien

Stk 4.75 3.50 2.75 2.00 1.75 1.35 bis 1.10

Ein Posten Wasch-Unterröcke

gestreift Leinen und einfarbiger Satin, neue
Farben und Macharten, Stück 5.25 4.50

3.75 3.00 2.50 2.10 bis 1.90

Doppelt gereinigte Bettfedern, Daunen und fertige Betten zu außerordentlich billigen Preisen.

Neu eingetroffen!
Von heute Sonntag bis inklusive Mittwoch

Beste Fabrikate
Kulanteste
— Bedienung —

In jeder Abteilung unerschöpflich große Auswahl!

gelangen die auf meiner Einkaufsreise zu ungewöhnlich billigen Preisen erhandelten großen Gelegenheitskäufe, verschiedenartigster Warengruppen zum Verkauf und empfehle:

Partie I
Große Gelegenheitsposten verschiedenartiger Qualitäten
Waschmusseline
in größeren Farbensortimenten, solide gute Qualitäten, jezt pro Meter von 22 Pf. an

Partie II
Große Sortimente Musseline (mittl.) hervorragend gute Qualität, bester Erfolg für Wollmusseline, durchgehend neue Farbensortimente, Wert pro Meter bis 90 Pf., jezt pro Meter von 45 bis 60 Pf.

Partie III
Große Elsässer Wollmusseline mit und ohne Bordüre, solide Qual. jezt pro Meter von 48 Pf. an
Große Kleiderleinen (mittl.) gute waschbare Qualität, jezt pro Meter von 33 Pf. an

Partie IV
Große Gelegenheitsposten echte franz. Kleiderkrepons, engl. Kleiderleinen u. Elsässer Wollmusseline werden zu bisher nicht gekannt billigen Preisen abgegeben

Partie V
Große Gelegenheitsposten 120/140 cm breite
Damen-Kostümstoffe
in den neuesten Ausführungen, mit und ohne Futter zu verarbeiten, jezt pro Meter 80 Pf. bis 2.00 Mark

Partie VI
Große Gelegenheitsposten glattfarb. Wollbatist, Wollpopeline, Wollsatin sowie große Auswahl
Kleider-Alpakas
neue Farbensortimente, jezt pro Meter von 1.20 Mark an

Sensationell billig! 1142

Große Gelegenheitsposten Herren-Anzugstoffe
solide Machener, Kottbusser und Forster Fabrikate, passende Restlängen für Herren-Anzüge, Jünglings-Anzüge, Paletots usw. usw. pro Meter von 2.00, 3.50 bis 7.00 Mark.

Boranzelge. Donnerstag den 2. Juni kommen große Posten 180/140 cm breite Musterzeile Damen-Kostümstoffe in engl. und Herrenstoffgeschmack in Restlängen d. 2/3 Mtr. zu kaum glaubhaft billigen Preisen z. Verkauf.

Außerord. billige Kaufgelegenheit für Braut-Ausstattungen.

Isidor Gabbe
Nr. 9/10 Breiteweg Nr. 9/10
Vorkaufsräume 1 Treppe — Gegenüber der Leiterstraße.

1 nußb. Wirtschaft
bestehend aus: Gute Stube, Wohnstube, Schlafstube und Küche, sowie Teppich, Bilder, Gardinen und sämtl. Küchensachen für nur
250 Mark
zu verkaufen. 1155
Außerdem 2 prachtvolle Federbetten sehr preiswert.
Die Sachen werden deshalb so spottbillig verkauft, weil die Wohnung ger. werden muß.
Peterstraße 17, Hof part.

Gastwirtschafts-Verkauf.
Ein wirklich reelles altes Geschäft in kleiner Stadt, Nähe Magdeburgs, mit schönem Saal und bedeutendem Umsatz ist aus Gesundheitsrücksichten sofort oder auch später zu verkaufen. Offerten erbeten unter A B 100 an die Expedition der „Volksstimme“, Gr. Mühlstr. 3. 1129

Calbe a. S.
Montag den 30. d. M., abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Schröder („Deutsches Haus“), Grabenstraße
Versammlung d. Volksvereins
Tagesordnung:
1. Rechnungslegung vom vorigen Quartal.
2. Der internationale Kongress in Kopenhagen und Wahl der Delegierten.
3. Antwort des Magistrats und der Stadterordneten zur Abschaffung des Bürgerrechtsgebots.
4. Verschiedenes. 1123

Oeffentliche politische Versammlung.
Montag den 30. Mai 1910, abends 8 1/2 Uhr
im Luisenpark, Spielgartenstraße Nr. 1c

Gr. Protestversammlung
Tagesordnung:
Die Krankenversicherung im Entwurf der Reichs-Versicherungs-Ordnung
Referent: Herr Landtagsabgeordneter Julius Fräßdorf (Dresden)

Alle Interessenten, Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie alle Freunde einer gesunden Weiterentwicklung der Krankenversicherung, die nicht wollen, daß die im Entwurf vorgesehenen Verschlechterungen Gesetz werden, müssen in Massen zu dieser Versammlung erscheinen.

Freie Vereinigung der Krankentassenvorstände. Gewerkschaftsartell.
Der Einberufer: Wilh. Klees jun.
Gr. Junferstraße 16.

Sofort werden tüchtige Hügler einge-
Färberlei, Gr. Dörsdorfer Str. 88
Gutes gemittelttes Zimmer
15 Mtr. z. verm. b. Witwe Simon,
Kl. Storchstr. 6, III, Eg. Mühlentstr.

Küchensattel
ber Magdeburger Volksstube
Große Marktstraße 12.
Montag: Milchreis mit Brat-
müchslöchen.
Dienstag: Weiße Bohnen mit
Schweinefleisch.
Mittwoch: Birfingtohl mit Rind-
fleisch.
Donnerstag: Scharfen mit Ripp-
speck.
Freitag: Schmorlohl mit falschem
Gajen.

Wohntung, Schuhmacher!
Montag den 30. Mai, abends 8 Uhr,
im „Bürgerhaus“, Stephanstraße 35
**Versammlung aller bei den Arbeitgebern der
Zwangsunternehmung beschäftigter Gesellen.**
Tagesordnung: 1140
1. Bericht des Gesellenausschusses und Neuwahl desselben.
2. Verschiedenes.
K. Mohrin.

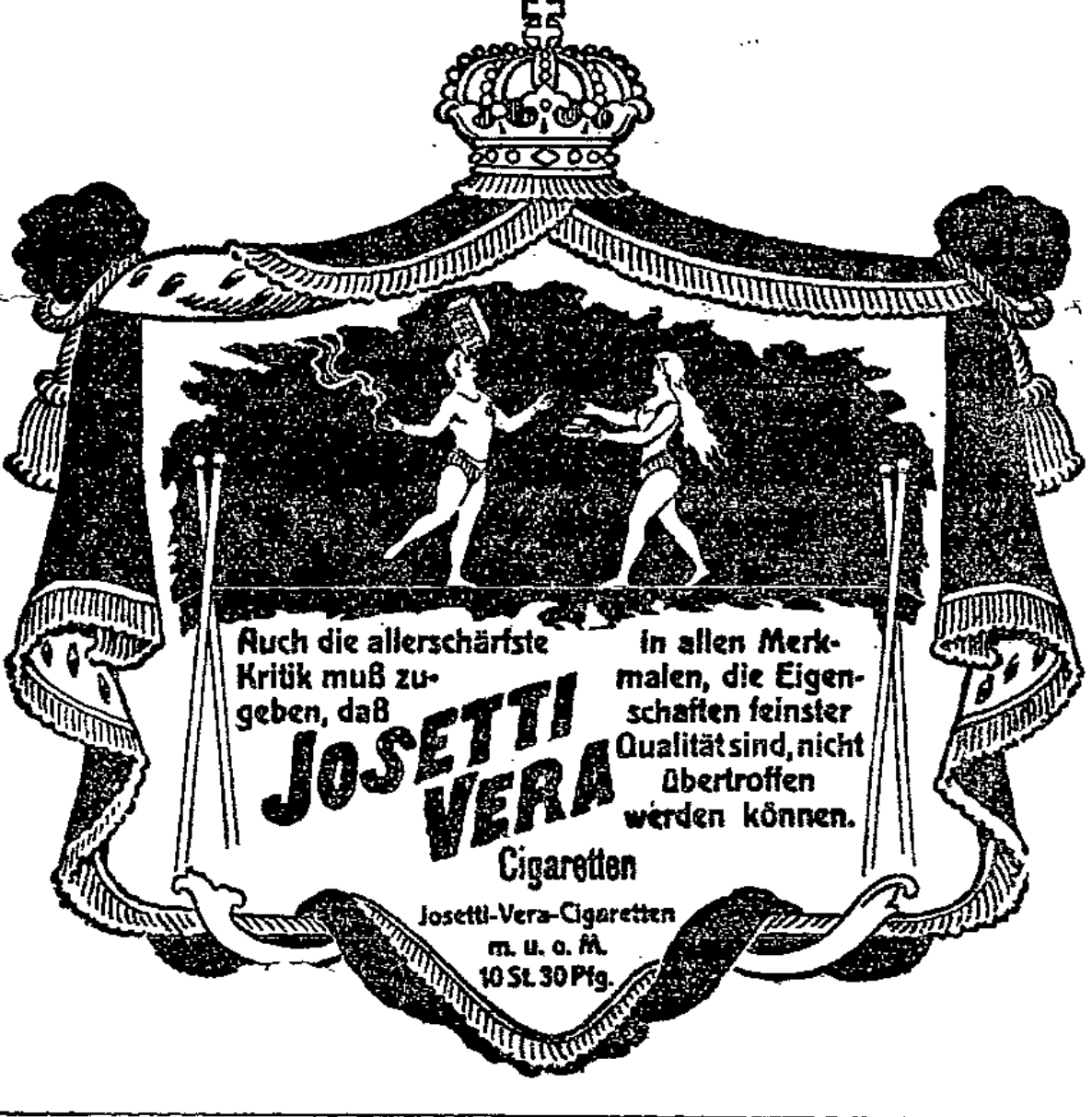
Zentralverband der Maurer Deutschlands
Zweigverein Magdeburg.
Dienstag den 31. Mai 1910, abds. 6 1/2 Uhr,
im „Luisenpark“, Spielgartenstraße 1c
Generalversammlung
Tages-Ordnung:
1. Der Stand der Aussparung.
2. Geschäfts- und Kassenbericht.
3. Verschiedenes.
Kollegen, ob ausgepart oder in Arbeit, das Erscheinen
aller in dieser Versammlung ist Ehrenpflicht!
Die Ausgesparten melden sich an diesem Tage nur einmal
zur Kontrolle, und zwar von 5 bis 6 Uhr im „Luisenpark“. Von
den in Arbeit stehenden darf keiner fehlen.
1152
Der Zweigvereins-Vorstand.

Bereins- u. Versammlungsrecht
Anleitung zum praktischen Gebrauch
mit Beispielen und Formularen
von **Hermann Beims**
Preis 25 Pfennig
empfiehlt
Buchhandlung Volksstimme

Mieter-Bau- u. Sparverein, E. G. m. b. H.
(Berichtigung.) 1145
Die Geschäftsguthaben betragen am 1. 1. 1909 20605.63 M.
am 1. 1. 1910 27974.29 M.
Witkin haben sich dieselben um 7278.66 M. vermehrt.
Mieter-Bau- und Sparverein, Eingetr. Genossensch. m. beschr. H.
A. Pitt. Otto Richter.

Konsumverein Aschersleben u. Umg.
E. G. m. b. H.
Am Samstag den 4. Juni 1910, abends 8 1/2 Uhr,
findet im „Bürgerhaus“, Stephanstraße 35, eine
außerordentliche Generalversammlung
mit folgender Tagesordnung statt:
1. Beschlußfassung über den Bau eines Wohn-
gebäudes, Bäckerei, Schlächterei und Zentrallager.
2. Wahl von zwei Aufsichtsratsmitgliedern.
3. Anträge.
Wir bitten unsere Mitglieder sowie die Frauen derselben, in
Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung die Versammlung
recht zahlreich zu besuchen. Beim Eintritt ist die Mitgliedskarte
vorzuzeigen. — Die Zeichnungen zum Bau sind im Versammlungs-
lokal ausgestellt.
Der Aufsichtsrat.
1147
Max Klinge, Vorsitzender.

Zähne 2 Mark an
Mit Wunsch Teilzahlung pro Woche 1 M.
Abgabe schonenbste Behandlung. Plomben von 1 Mtr. an.
Alex Friedländers Zahn-Atelier, Breiteweg 103, v. 1
vis-à-vis dem Centraltheater, Ecke Kaiser-Wilhelm-Platz.



Auch die allerschärfste Kritik muß zu-
geben, daß
JOSETTI VERA
Cigaretten
in allen Merk-
malen, die Eigen-
schaften feinsten
Qualität sind, nicht
übertroffen
werden können.

Josetti-Vera-Cigaretten
m. u. o. M.
10 St. 30 Pf.

Kinder- u. Sportwagen
in bekannt größter Auswahl. 1153

Tafelwagen
in Prima Ausführung, mit
Porzellangriff, 27.00 Mark

Reddighrohwagen
mit Gummirädern, Porzellan-
griff, Seidengardinen, Dreil-
auschlag, Stoffunterlage und
Lebertuchrand, in allen Preis-
lagen.

Sitz- und Liegewagen
hochparis. Muster. Auf Kin-
derwagen leichte für Räder
und Gestell.
1 Jahr Garantie.

Garten- und Balkon-Möbel — Garten-Figuren.

Wilhelm Held
Breiteweg, Ecke Steinstr.

Geschäfts-Gröfning.
Den geehrten Einwohnern von Grof- und Klein-Otters-
leben sowie meinen werten Nachbarn die ergebene Mitteilung,
daß ich die im Hause Amtsgartenstraße 7 belegene
Bäckerei
mit dem heutigen Tage eröffne und bitte ich mein Unternehmen
gütigst zu unterstützen. Wüchingswoll 1149
Gustav Brandt, Bäckermeister, Amtsgartenstr. 7.

Burg Arbeitersekretariat Burg
für die Kreise Jerichow I und II.
A. Wöltge, Dreienelstr. 7
Jernspr. 806. Franzosenstraße 46. Jernspr. 806

Ansichts-Postkarten von der Magdeburger Maifeier
(sechs verschiedene photographische Aufnahmen)
Stück 5 Pfennig — 6 Stück 25 Pfennig
empfiehlt
Buchhandlung Volksstimme, Große Münzstraße Nr. 3

Pneudichtol
das vollkommenste, selbsttätig wirkende Schlauchdichtungsmittel ist zu
haben in allen einschlägigen Geschäften zum Preise von 1.25 Mark pro Flasche, welche
für einen Schlauch und zirka ein Jahr ausreicht.
Prospekte gratis und franko durch **Franz Schwarze, Magdeburg, Gitschiner Strasse 1, Generalvertreter für den Regierungsbezirk Magdeburg und
Kein Pulver. 718 Herzogtum Anhalt. — Vertreter gesucht.**

Ein Kinderbett u. Sportwagen
Halberstädter Straße 64, S. I. P.
Möbelführen
mittels offener od. verdeckt. Wagen
werden prompt u. gewissenhaft bei
billig-Berechnung ausgeführt durch
Ernst Funke, Buchhan-
Nordstraße 7 — Fernspr. 1757

Racasz

Sonnabend
Sonntag
Montag
Dienstag
Mittwoch

Ein hervorragendes Angebot:

Auf der jüngsten Einkaufsreise haben wir große Posten Hutformen und Hutblumen so billig eingekauft, daß wir mit nachstehendem Angebot etwas Außerordentliches bieten



Rembrandthut
Phantasiegeflecht, mit voller Seidengarnitur und Blumentuff **1.95**



Großer mod. Rembrandthut
Phantasiegeflecht, m. sparter Blumen-, Laub- und Samtband-Garnitur **5.85**



Moderne Rembrandtglocke
mit voller Chiffongarnitur, Band und Blumentuff **4.50**

Moderner Rundhut
mit voller Blumenmontüre u. Seidentuff-Garnitur **2.95**

Moderne Mädchenglocke
apart mit Seide und Blumen garniert **2.95**

Große Mädchenglocke
mit aparter Seidengarnitur u. hängender Schleife und Franse **3.75**



Ein Posten
moderne Sporthüte
mit
Seiden- oder Samtband garniert
2.50 1.95 1.45

Ein Posten
Hutband, Taffet
reine Seide
bis 12 cm breit
in grossem Farbensortiment
Meter **48** und **35 Pf.**

4 Serien Hutblumen und Laub

	Serie IV	Serie III	Serie II	Serie I
jetzt Pikett	85	38	25	15 Pf.

4 Serien moderne Hutformen

klein und gross, in weiss, farbig und schwarz

	Serie IV	Serie III	Serie II	Serie I
Stück	1.95	1.25	95	65 Pf.

Nach vollzogenem Umzug
nach Schönebeckstr. 6
Möbel
und Ausstattungen
in allen Holzarten
und Preislagen.
F. Erttinghausen
594 Tischlermeister

Kenner
wachen nur
Florenz-Zigaretten
Überall beliebt. 699
Beste Marke der Gegenwart.

Ein Stiegenbod mit Stiegen
billig zu verpachten
Gr. Dürerstr. 7

Leihhaus
von **Gustav Oelbner**
Weinstr. 5a, I. Et.
Bismarckstr. 36/7
beliebig Gegenstände u. Art

Wenn sind gekaufte
Poliermittel, Eisenpulver
gelbes u. schwarzes Pulver,
weisse, schwarze, gelbe,
Kupfer, Silber, Eisen,
Gold, Silber, Eisen,
Kupfer, Silber, Eisen,
Gold, Silber, Eisen,
Kupfer, Silber, Eisen,
Gold, Silber, Eisen,
Gustav Oelbner
Weinstr. 5a, I. Et.
NR. Auf jede neue Uhr
Kaufpreis Garantie. 1901



Einheitspreis für Damen und Herren M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50
Führen Sie Markenbank.

Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin

Magdeburg
Brauweg 53

Putzin
bester flüssiger Metallputz
Alleiniger Fabrikant Fritz Schulz, in Augsburg-Layung

Schulartitel

Bitte fortwährend noch alte
und junge
Kanarienhähne
und alte und junge
weibchen
F. H. Oehlert
Alte Marktstr. Erdbeerstr. 1

Billiges Brennholz
Brennholz, trocken, zwei Sorten
10 auf 3 auf 5 auf 3 auf
F. H. Oehlert, Erdbeerstr. 1

Reisszeuge empfiehlt die Buchhandl. Volksstimme. Stb- u. Stegswagen preiswert zu verl. Morgenstr. 17, S. 8 r.

Ungewöhnlich niedrige
Sonderpreise für Waschstoffe

in nur letzten Neuheiten, z. B.:

Wasch-Musseline

I. regulärer Preis Meter 28 Pf. . . jetzt nur **23** Pf.
II. regulärer Preis Meter 40 Pf. . . jetzt nur **28** Pf.
III. regulärer Preis Meter 60 Pf. . . jetzt nur **45** Pf.

Woll-Musseline

I. regulärer Preis Meter 80 Pf. . . jetzt nur **50** Pf.
II. regulärer Preis Meter 105 Pf. . . jetzt nur **85** Pf.
III. regulärer Preis Meter 145 Pf. . . jetzt nur **115** Pf.

Ein Posten **Wasch-Unterröcke**
besonders billig **1.35, 1.65** etc. bis zu den besten Qualitäten.
Wert erheblich höher.

Ferner empfehle ich:

Herren- u. Knaben-Anzüge
neueste Muster und Fassons **erkauftlich billig.**

Einzelne Jacketts u. Hosen
gute Qualitäten, in allen Preislagen.

Sommer-Joden-Joppen, Lüfter-Jacketts, Wasch-Joppen
Knaben-Waschanzüge 864

Schuhwaren

in nur besten Qualitäten, für Herren, Damen und Kinder, in allen
Leberarten, schwarz und farbig
ausserordentlich billig!

Adolph Michaelis

Ratswageplatz 1, Ecke Apfelstraße (Laden).

9. Generalversammlung des Zentralverbandes der Kupfer- und Berufsgenossen.

Die Verhandlungen beginnen mit der Generaldebatte über alle zum Beitrags- und Unterstützungsweesen gestellten Anträge. Das meiste Interesse beansprucht natürlich die vom Vorstand unterbreitete Vorlage über Einführung der Arbeitslosenunterstützung und Erhöhung der Krankenunterstützung bei einer entsprechenden Erhöhung der Beiträge. Bei dem starken Meinungsstreit, der sich über diese Frage entspannt, trat zu Anfang auch wieder ein gewisser Gegensatz zwischen Ofensehern und Werkstübenarbeitern zutage. Er hat seinen tiefsten Grund in der Sachlage, daß die Ofenseher mit jedes Jahr wiederkehrenden Arbeitslosigkeiten für die Monate Januar, Februar, März und später auch für Juni oder Juli zu rechnen haben, während die Werkstübenarbeiter für diese Zeiten zwar auch mit verkürzter Arbeitszeit arbeiten, aber doch immerhin nicht vollständig arbeitslos sind. Aus diesen Verhältnissen heraus, die in der Art der Beschäftigung liegen, sind die Ofenseher warme Freunde der Arbeitslosenversicherung, wenn auch manche noch deren praktische Durchführbarkeit bezweifeln, während sich aus den Reihen der Werkstübenarbeiter Stimmen erheben, daß sie als die minder-bezahlten und als diejenigen, die unter der verkürzten Arbeitszeit so enorm leiden, die Mittel für die Versicherung der besser bezahlten Ofenseher aufbringen müßten. Dem wurde allerdings von den Ofensehern energisch entgegengehalten, daß sie mit ihren hohen Beiträgen finanziell das Rückgrat des Verbandes bilden und daß sie außerdem ebenfalls häufig genug mit nur 4- oder 5-tägigen Arbeitszeiten in der Woche zu rechnen haben, bei denen sie aber trotzdem ihre hohen Beiträge weiterbezahlen. In der Fortsetzung der Diskussion wurde übrigens eindringlich betont, daß diese Trennung der Interessen zwischen Ofensehern und Werkstübenarbeitern völlig unangebracht sei. Als die Generaldebatte geschlossen wurde, hatten 27 Redner für, 12 gegen die Arbeitslosenversicherung gesprochen; prinzipielle Gegner waren jedoch auch unter den Letzteren nicht vorhanden.

Es folgt dann die Beratung des Punktes Neueinteilung der Gaue und Anstellung von Gauleitern. Der Vorstand beantragt, vier Gaue mit besetzten Gauleitern zu besetzen (Brandenburg, Pommern, Mecklenburg, nördliches Sachsen - Schleien und Posen - Königreich Sachsen, südliches Sachsen - Thüringen, Anhalt - Süddeutschland). Da verschiedene Kollegen eine gewisse Bedeutung der Frage belegen, wer die Gauleiter anstelle, und befrachten, daß die Gauleiter bei einer Anstellung durch den Vorstand auch nur ein Anhängel des Vorstandes seien, machte Redner den Vorschlag: Die Anstellung aller Gauleiter geschieht durch die Generalversammlung. Die geeigneten Vorschläge hierzu macht die Statutenkommission in Verbindung mit dem Zentralvorstande. Dem Zentralvorstand steht das Recht zu, einen Gauleiter bei erweislichem Unvermögen oder groben taktischen Verfehlungen von seinem Amte zu suspendieren und den vakanten Posten bis zur nächsten Generalversammlung provisorisch zu verwalten zu lassen. Die Diskussion, bei der die Gegensätze scharf aufeinandertrafen, blieb unerledigt und wird am Freitag fortgesetzt.

4. Verbandstag des Zentralverbandes der Steinarbeiter Deutschlands.

Am vierten Verbandstag wird weiter in geschlossener Sitzung über „Tarifwesen und Streikakt“ in ausgiebiger Weise verhandelt. Eine Resolution und die bei den letzten Streifen gemachten Erfahrungen dienen als Unterlage der Beratungen. Dann sprach Heine (Berlin) über die Reichsversicherungsordnung und Bauarbeiterschutz. Die Arbeiterzuschüsse wurden in dem Erlass des Ministers von Breitenbach vom 22. März als ungenügend bezeichnet. Die heutige Kontrolle des Bauarbeiterschutzes sei nicht ausreichend, nach der moralischen Haltung der Unternehmer sei eine öftere Kontrolle notwendig. Doch nicht nur der Bauarbeiterschutz, sondern auch die durch Bundesräthliche Bestimmungen festgesetzten Vorschriften

der Steinarbeiter bedürfen dringend der Überwachung. Die Steinbruchs-Berufsgenossenschaft hat in den letzten 10 Jahren 95.060 Verletzte aufzuweisen. — auf 1000 Arbeiter kamen 1908 47,00 Verletzte, 1909 bereits 66,33 Verletzte und im Jahre 1908 war die Zahl der Unfälle auf 68,71 Promille gestiegen; davon waren 1898 1,77 Promille, 1905 1,50 Promille und 1908 ebenfalls 1,50 Promille tödliche. Die Getödteten hinterließen im Jahre 1908 528 Erbschaftsberechtigte, 187 Wittwen und 351 Kinder. Zu diesen Zahlen kommen noch die vielen, die dauernd oder vorübergehend erwerbsunfähig sind. Diese Zahlen müssen die Steinarbeiter aufreizen zur größten Aufmerksamkeit auf die bundesrätlichen Bestimmungen, um mehr und besseren Schutz auch für die Steinarbeiter zu verlangen.

Vereins-Kalender.

- Gewerkschaftskarteil Magdeburg.** Am Donnerstag den 2. Juni, abends 8 1/2 Uhr, Sitzung bei Lichteck, Knochenhauerufer 27.
- Ausgesperrte Maurer.** Montag den 30. Mai, morgens 9 Uhr, Kontrollmeldung im „Luisenpark“; um 10 Uhr Versammlung; nachdem Auszahlung der Unterzahlung. Alle haben das Mitgelebensbuch mitzubringen. 2014. Die Kaufleistung.
- Mätung, Maurer.** Für alle ausgesperrten und in Arbeit stehenden Kollegen findet am Dienstag den 31. Mai, abends 6 1/2 Uhr, im „Luisenpark“ eine Generalversammlung statt. Die Kontrollmeldung für die Ausgesperrten findet nur einmal, für alle, im „Luisenpark“ von 5 bis 6 1/2 Uhr statt. 1615. Der Zweigvereins-Vorstand.
- Klein-Öttersleben.** Arb.-Kadefahrerverein. Sonnabend den 28. Mai, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung. 1590.
- Schönebeck.** Deutscher Metallarbeiter-Verband. Bezirksversammlungen finden statt: für G.-Salze Sonnabend den 28. Mai, abends 8 1/2 Uhr, in „Stadt Hamburg“; für Froße Sonntag den 29. Mai, nachmittags 3 Uhr, bei E. Bishoff. 1908.



KARDINAL MALZ-KAFFEE

hergestellt von der Erfurter Malzkaffee-Fabrik, ist keine Nachahmung, sondern ein echter Original-Malz-Kaffee, und zwar der beste und wohlgeschmeckteste, der zurzeit existiert. 1694

Kardinal-Malz-Kaffee

nach neuem patentiertem Verfahren hergestellt ist besonders ausgezeichnet durch volles, gleichmäßiges Korn, durch Verwendung ausgesuchter edelster Materialien und durch den überraschend kaffeelichen Geschmack. Überall zu haben!

Prüfen, vergleichen u. urteilen Sie selbst!

Hauptniederlage für Magdeburg und Umgegend:
Otto Braunsdorf
Wilhelm-Raabe-Straße 15. Telephon Nr. 1220.

Ozonit

Prof. Giessler's Patent

Modernstes Waschmittel
gibt durch halbstündiges Kochen
blendend weisse Wäsche

Garantiert frei von Chlor und allen schädlichen Bestandteilen

Ein Versuch überzeugt



Möbel

Billige Bezugsquelle

ganzer Wirtschaften
sowie einzelner Möbel

Bequeme Zahlungsweise

Magdeburger Möbel Magazin

Georgenstr. 3
Kein Laden
Keine Schaufenster

Sitte besonders auf Firma und Hausnummer zu achten, 2. Gang rechts von der Kaiserstraße.

Magdeburger Strumpfwaren-Fabrik

Huldreich Schmidt
Breiteweg 68
Fernsprecher 8897.

Strumpfwaren
... Tricotagen
Strickgarne
... nur bewährte Qualitäten.
Regulär gekleidet.
: Knaben-Anzüge :



Herta Moller
Magdeburg - Backstr.
Schönebeck Str.
107a. Geogr. 187.

Original-Viktoria-Nähmaschinen

Fabrikat 1. Rang

Schwing-, Ring-, Zentral- und Handstich

aus der Fabrik von
H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.

Allcinverkauf!

Alfred Freistedt, Alter Markt Nr. 13.
Bequeme Teilzahlung. — Reparaturen. — Ersatzteile.

Mit dem Namen

SINGER

werden die besten Nähmaschinen der Welt bezeichnet.

Durch unsre sämtliche Läden zu beziehen.

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.
Magdeburg, Breiteweg 174
Jakobstrasse 41.

Möbel Anzüge Paletots

Manufakturwaren

Anzahlung von 5.00 RM an

Abzahlung die Woche 1188 von 1.00 RM an

Friedrich Hesse
Große Funkenstraße Nr. 15c.

Kredit!

Möbel Anzüge Paletots

Manufakturwaren

Anzahlung von 5.00 RM an

Abzahlung die Woche 1188 von 1.00 RM an

A. Becker
Breiteweg 30
Eingang nur Sudengasse.

Neuhaldensleben.

Otto Behrendt

Hagenstr. 2 Fernruf 275.

empfiehlt sein großes Lager in

Barchent-Hemden von 1.65 bis 2.40

Gestreifte Arbeitsblusen

Blaue Jacken Schweizer-Blusen

Neu aufgenommen: 1146

Arbeiter-Hosen
besonders preiswert grosse Auswahl

Adam's Präzisions-Uhr Die Beste!



Reichhaltige Kataloge über Wand- u. Taschenuhren Gold- u. Silberwaren Ketten Ringe Brillanten etc. gratis!

Systeme eine General-Vergleichung bequeme Monats-Raten

Vertrieb durch
otto Jacob, sen.
Friedenstr. 6
Berlin 627

Fahrräder

Zwecks Reklame zu ermäßigtem Preis Scholz Fahrradw.

Stelma n. O. 331
Schluche 1.50 2.30 2.75 3.50
Decken 1.25 2.75 3.75 5.25
Starke Gebirgsräder 4.75 6.25

Nähmaschinen-Reparaturen!!

Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme, auch Spezialmaschinen, werden sofort und fachgemäß in unserer Werkstatt ausgeführt. Ersatzteile und Nadeln zu unseren Maschinen sowie Garne, Seide und Nähstiftchen halten stets zu niedrigen Preisen auf Lager.

Singer Co. Nähmaschinen - Akt.-Ges.
Magdeburg, Breiteweg 174, Jakobstraße 41.

Künstliche Zähne und Plomben

erhält man in jeder Preislage bei

Robert Volk
Sudenburg, Halberstädter Str. 114
Teilzahlung gestattet.

Ad. Kurkowsky

Ecke Apfelstraße Neuer Weg Nr. 21 neben dem Standesamt

Einzelmöbel, komplette Wohnungseinrichtungen

Begründet 1878 Transport frei

Radrennbahn Berliner Chaussee

1151 **Sonntag den 5. Juni 1910**
Goldenes Rad von Magdeburg (100 Kilometer mit Motorschrittmachern)
 Es starten: Iwan Goor, Nat Butler, Willi Mauss, Charles Ingold
Grosse Fliegerrennen. — Donnerstag, Freitag und Sonnabend ab 7 Uhr Training.

Herm. Weber Halberstädter
 Straße 24.
 607 **Restaurations**
 Jeden Dienstag ff. frische Wurst
 Jeden Morgen Pökelfleisch.
Jägerhof :: Grünwalde.
 Heute Sonntag
Großer Tanz.
 Um recht zahlreich. Besuch bitten!
 616 Paul Haase.

Praktisches Gartenbuch
 von Friedrich Gude
 Preis statt 1.50 nur 75 Pfg.
 Buchhandlung Volksstimme

Für Gartenfeste:
Für Kinderfeste:

Prachtv. deutsche u. japan. Papierlaternen, farbenprächt. Gelatine-
 lämpchen, Dekorations-Fächer, -Plakate, -Wimpel u. -Girlanden
 Mützen, Schärpen, Fackeln, Orden, Polonäsenstäbe, Scherz-
 und Verlosungsartikel
 Grösste Auswahl!
 Billige Preise!
 1197

Heinrich Seidel
 Himmelreichstrasse 22
 Fernruf 3717.

Räumungs-Ausverkauf wegen Vergrößerung des Ladens

Nur ganz kurze Zeit!

1948

Es bietet sich Gelegenheit, sämtliche Kleidungsstücke zu ganz enorm billigen Preisen einzukaufen.
 Die in großen Mengen am Lager befindlichen Herren-Anzüge, Burschen-Anzüge, Knaben-Anzüge kommen zu jedem nur annehmbaren Preise zum Verkauf.
Herren-Anzüge, Paletots und Hosen nach Maß ganz gewaltig billig.
Arbeits-Hosen, -Jackets und -Westen und Monteur-Anzüge auffallend billig.
Unterzeuge, Hüte, Mützen, Jacken erstaunlich billig.

Das Lager muß in 4 Wochen geräumt sein!

Es versäume niemand die Gelegenheit, sehr billig einzukaufen!

Gustav Mansfeld, Johannistfahrtstraße 8, erster Laden vom Johannisberg.

Fahrrad, tadellos, wen. gedr.
 leichter Lauf, billig zu verkaufen
 Dr. Diesdorf, Str. 221, Schußgäßch.

Steinerner Tisch
 Joh. G. Karsties.
 Täglich
Gastspiel
 von 782
Max Riedels
Bunte Bühne
 Hochdeutsches Programm!
 — Anfang 8 Uhr —
 Am Sonntag von
 11 1/2 bis 2 Uhr:
Matinee.
 Nachmittags: Anfang
 4 Uhr.

Stephanshallen
 Dr. Rich. Fischer
 — Abends 8 Uhr —
Varieté-Vorstellung
 Streng deutsches Programm
 für Familien-Publikum

Walhalla-
Theater 1068
 Sonntag den 29. Mai
Abschieds-Vorstellung
 des Berliner Thalia-Ensembles
Auf Irrwegen!
 Wiederum! Eintrags-
 halt in 4 Akten von H. Piel-
 ritz und G. v. S.
 Abends 8 Uhr: Kleine Szene.
 Abends 9 Uhr: Gesellschaftliche
 Szene.

Walhalla
 Partieresaal:
 I. Berliner Varieté- u.
 Puppen-Ensemble
 Leitung: C. Decker.
 Anfang: Sonntag 8 Uhr,
 Montag 8 Uhr.

Luisenpark
 Jeden Sonntag von 3 Uhr an
Großes Garten-Konzert.
 Im großen Saale **Tanzkränzchen.**
 Von 7 Uhr an **Gesellschaftsball.**
 Familien Kassen Kasse kosten. 840
 NB. Den geehrten Gästen erlaube ich mir noch mitzuteilen,
 daß die Lieferung von
Ruchen- und Konditoreiwaren
 von Herrn Karl Sauter mir übertragen ist. Es wird mein
 eifriges Bestreben sein, dem geehrten Publikum nur gute und
 prägnanteste Ware zu liefern.
E. R. Korth jun.

Thalia · Buckau
 Heute Sonntag den 29. Mai 1910
Gr. öffentlicher Tanz.
 Neues, vollbesetztes Horn-Orchester.
 Gute Musik. — Die neuesten Tänze.
 Gegebenst ladet ein 611 **J. Westphal.**

Zerbster Bierhalle.
 Jeden Sonntag, nachm. 3 Uhr bis abends 11 Uhr:
Öffentlicher Tanz.
 612 Hierzu laden freundlich ein H. Hildebrand u. Frau.

Friedrichslust
 Sonntag 1910. Leipziger Straße 52. Straßenbahnlinie 5.
 Heute sowie jeden Sonntag
 von 3 1/2 Uhr an **Tanz.**
 Bringt meinen herrschaftlichen Garten sowie meine doppelt
 Gegebenst in erwünschte Erinnerung.
 618 Hochachtungsvoll **Albert Naumann.**

Zum Kyffhäuser Inh.: Fr. Lorbeer
 Königsruher Str. 5
Gesellschaftsball Soll bei Anwesenheit
 Reiner Tänze.
Großer schattiger Gesellschaftsgarten.
Grösste Kinderspielplätze.
 Familien Kassen Kasse kosten. 1241

Burg Hohenzollernpark Burg
 Heute Sonntag den 29. Mai
 Im Saale von 3 1/2 Uhr an **TANZ** bei gut besetztem
 Gegebenst ladet ein 539 **Otto Ecker.**

Schönebeck. Tonhalle.
 Heute Sonntag den 4. Juni an
TANZ
 Eintritt frei!
 Gegebenst ladet ein 55 **W. Schmalke.**

Anst. d. Logis (S. ob. M.) Frau
 Müller, Tauantzienstr. 3, 2. P. 1.52.

Die **Spitze**
 führt nach wie vor
 die
Die Schwester
 Drama
Heliogabalus
 a. d. Serie
 Menschliche
 Schwächen

Friedrich I.
 (Barbarossa)
 und
Die Schlacht
 bei Legnano
 historisches Drama

MAGDEBURG

WW. WEISSE WAND
JAKOBSTR. 51

ZENTRAL
THEATER
 Heute Sonntag
Gr. Festvorstellung
 Zum **30. Male**
 759

Der Graf von Luxemburg.
 Der größte Operntroupe
 der Gegenwart in der
 schwebend bewegung durch
 die ersten Kräfte des weltbe-
 rühmten Hamburger Neues
 Operntheaters
Beidseitiger Erfolg!

Diesdorf
Musik- und Theaterverein Fidelity
 Mitglied des Bundes der Arbeiter-Musikvereine Deutschlands
Sonntag den 29. Mai 1910
 im Stabilmement Weikes Hof (Zuh. Karl Gölige)
5. Stiftungsfest unter gültiger Mitwirkung mehrerer Bundes-
 vereine. Nachm. von 8 Uhr an Gartenkonzert.
 Abends von 7 Uhr an Theater und Ball.
 Gegebenst ladet ein 861 **Der Vorstand.**

Schönebeck Stadtpark Schönebeck
 Am Sonntag den 29. Mai, von 3 Uhr an:
Großer Tanz
Im Konzert verbunden Kinder-Fest.
 Garten: verbunden große Kinder-Veranstaltungen. — Um
 6 Uhr Aufsteigen des Luftschiffs „Zepplin“ u. Zepplin-
 kolonade. Jedes Kind erhält ein Zepplin-Luftschiff gratis.
 Karussellvergnügen etc. Eintrittspreis für Kinder 10 Pf.
 Kaffeepreis pro Portion 15 und 30 Pf.
 Freundlichst ladet ein **W. Sonntag.**

Bairischer Hof
 Berlinerstraße 14.
Ken! 2 Kapellen 2 Men!
 Täglich ununterbrochen von
 mittags 11 bis abds. 11 Uhr
Doppel-Konzert
 576 2 Damen 2
Musik- u. Gesangs-Ensemble
 Sauberes Auftreten.
Ludwig Krause.

Burg Burg
Grand Salon
 Sonntag von 3 1/2 Uhr an
TANZ
 Gegebenst ladet ein
 508 **Emmanuel Katurbe.**

Burg Restaurant
 Zum Hagen.
 Heute Sonntag und folgende Tage
Gr. Preiskegeln.
 Gegebenst ladet ein
 1159 **R. Reschke.**

Eldorado
 — einzig am Platz —
 Str. Ang. Gade
Gr. Junkerstraße 12
 Sonntag vonm. 11—2 Uhr
Matinee
 Nachmittags 4 und abends
 5 Uhr 779
Vorstellung.

Diesdorf
Viktoria-Theater.
 Dir. Hans Knapp. Teleph. 3326.
 Sonntag den 29. Mai
 Nachm. 4 Uhr Kleine Preise
Madame Sans-Gêne
 Abends 8 Uhr
 Novität! Novität!

Die Schmuggler
 Montag den 30. Mai
Die Schmuggler

Burg.
Gmütl. Umzüge in Burg
 sowie nach außerhalb bei guter
 Verpackung werden prompt, sicher
 und billig ausgeführt. 1090
 Dr. Hofert, Zerbster Str. 33.

Pfand-Versteigerung
 Dienstag den 7. Juni
 1910, nachmittags von 2 Uhr an,
 sollen in meinem Geschäftslotal
Weinfaßstraße 5a, I
 die in den Monaten Juli und
 August 1909
 sub Nr. 34193—35945
 verzeichneten Gegenstände durch
 den vereideten Auktionator Herrn
 Sieffenthal öffentlich meistbietend
 versteigert werden.
F. Koch in **Gustav Oelbner.**
 Firma Fernsprecher 3577.
 NB. Erneuert wird nur bis
 mittags 12 Uhr. 1187

Pfandversteigerung
 Am Donnerstag den 16.
 Juni d. J., nachmittags von
 2 Uhr an, findet in meinem Ge-
 schäftslotal. 1186
Magdeh.-N., Umfassungstr. 41
 die öffentliche Versteigerung der
 in den Monaten Juli, August und
 September 1909
 sub Nr. 49630 bis 51258
 bei mir verpfändeten bzw. er-
 neuerten Pfänder statt.
Gustav Müller.

Kean Kean Kean
 frei nach Dumas' Schauspiel
Kunst-Drama:
Trauschau
wem
 hochspannendes Drama
 und das

Neue Triumph-Programm
 im
Tonbild-Theater

Gesucht eine Haushälterin
 ohne Anhang im Alter von 45
 bis 50 Jahren. Näher bei W.
 Bernice, Budau, Marienstraße 8,
 am Sonntag den 29. Mai, von 8
 bis 11 Uhr vormittags. 1108

Den Mitgliedern des R. N. A.
 S.-B. zur Kenntnisnahme, daß ich
 jede von mir herrührende Verpö-
 cherung über Frau Emilie Lehmann
 mit dem Ausdruck des Bedauerns
 zurücknehme und mir Anrechnen-
 gung über Frau E. nicht betannt ist
 802 **Frau W. Vogel.**

Dankfagung.
 Für die zahlreiche Beteiligung
 bei der Beerdigung unserer lieben
 Tochter **Anna**
 sagen wir allen Verwandten und
 Bekannten sowie dem Ahtleienklub
 „Eiche“ und Herrn Lehrer Pohl-
 mann nebst der 3. Mädchen-Schul-
 klasse, insbesondere Herrn Pastor
 Dr. Siebert für die trostreichen
 Worte am Grabe unsern besten
 Dank.
 Fernersteben, den 27. Mai 1910.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
**Karl Schwedler nebst Frau
 und Kindern.**

Todesanzeige. 318
 Heute mittags um 1 Uhr ent-
 schied nach kurzem Kranken-
 lager unser lieber unvergeß-
 licher Vater und Großvater
Wilhelm Gose
 im 70. Lebensjahre.
 Um stille Teilnahme bitten die
 trauernden Hinterbliebenen.
Wilhelm Gose.
 Die Beerdigung findet am
 am Montag den 30. Mai,
 nachmittags 3 1/2 Uhr, auf
 dem Bestriedhof statt.

Montag
Dienstag
Mittwoch

Extra-Angebot!

Montag
Dienstag
Mittwoch

Damen-Blusen Kostümröcke Kinder-Kleider

zu aussergewöhnlich billigen Preisen



Ein Posten reinwoll. Musselin-Blusen
ganz auf Futter, moderne
Streifen u. Tüpfel, runde
Lällpasse, Spachtelfrische u.
mit Knöpfen garniert
Serie II Wert 7.50 **4.95**

Ein Posten
Weiß-Seidenbatist-Blusen **1.25**
Lällpasse mit Klappeneinsatz, Kragen, Man-
schetten garniert . . . Serie III Wert 2.25

Ein Posten
Weiß-Seidenbatist-Blusen **2.50**
Lällpasse, Vorderseite reich mit Stickerei- und
Balencenne-Einsätzen garniert
Serie II Wert 4.50

Ein Posten
**Weiß-Seidenbatist- u. imit. Madeira-
Stickerei-Blusen** **3.75**
Lällpasse und Spachtelmotiv, Kragen, Man-
schetten u. Ärmeln reich mit Einsätzen garniert
Serie I Wert 6.75

Ein Posten
Weiß-Batist-Hemdblusen **2.95**
Vorderseite in Säumchen, Stickereieinsatz und
Hohlsaum Wert 5.75

Ein Posten
Weiß-schwarz karierte Blusen **2.75**
ganz auf Futter, Lällpasse, Vorderseite in
Säumchen, Paspel und Knöpfen garniert
Wert 4.75

Ein Posten
Musselin-Blusen **3.75**
ganz auf Futter, Lällpasse, Vorderseite reich
mit breitem Einsatz, Kragen und Manschetten
garniert Serie III Wert 5.75



Ein Posten reinwoll. Musselin-Blusen
ganz auf Futter, hell u. dunkel
gemust., mit Spachtelpasse,
Vorderl. Säumch., Kragen,
Manschetten mit Hohlsaum
garn. Serie I Wert 8.75 **5.75**

1 Posten Waschröcke **2.50**
Rippstille, imitiert
Seinen, mit Blenden
und Einsätzen garniert Serie III Wert 4.50

1 Posten Waschröcke **5.00**
Rippstille, imitiert
Seinen, Satin, Falten-
Fajon, reich m. Einf. garn. Serie II Wert 7.50

1 Posten Waschröcke **8.75**
Rippstille, Satin,
imit. Seinen, Tunika,
Sattel und Falten-Volant Wert 10.75 Stück

Ein Posten Wasch-Kinderkleider **40 Pf.**
hellgemustert, verschiedene Längen Stück

Ein Posten Kinderkleider **95 Pf.**
Kretonne, Baumwoll-Kuffelina, mit Volant, Passe mit Spitze
und eleganter Verdriz . . . Serie II Wert 1.50 Stück

Ein Posten Kinderkleider **1.35**
Kretonne, Musselina, mit Volant, reich mit Spitze garniert,
verschiedene Längen Serie I Wert 2.50 Stück



Ein Posten reinwoll. Musseline-Kinderkleider **3.50**
ganz auf Futter, verschiedene Längen, in hell und dunkel ge-
mustert, Passe mit Lälleneinsätzen garniert
Serie III Wert 5.50 Stück

Ein Posten reinwoll. Musseline-Kinderkleider **4.50**
ganz auf Futter, Hänger- u. Taillenfasson, verschiedene Längen,
Passe reich mit Einsatz und Samtband garniert
Serie II Wert 7.50 Stück

Ein Posten reinwoll. Musseline-Kinderkleider **6.50**
ganz auf Futter, elegant garniert, Falten- und Taillenfasson,
in modernen Streifen, Tüpfeln, verschiedene Längen
Serie I Wert 8.75 Stück

Gestreifter Waschock **95 Pf.**
m. breit. Volant in schwarz/weiß,
braun/weiß und blau/weiß Stück

1 Posten Waschunterröcke
zu sehr billigen Preisen

Gestreifter Waschock **1.95**
mit doppeltem, großgemustertem,
plissiertem Volant . . . Stück

Gestreifter Waschock **1.35**
mit breitem Volant, Farbindende,
in sortierten Farben . . . Stück



Gestreifter Waschock **2.50**
mit doppeltem, plissiertem Volant
u. gleichfarbig. Tasse besetzt Stück

Gestreifter Waschock **1.75**
mit breitem Volant, 4 mal
schwarzer Tasse besetzt Stück

Gestreifter Waschock **3.50**
mit sehr breitem, plissiertem und
großgemustertem Volant Stück

1 Posten weisse Gummigürtel **50 Pf.**
mit Gold- und opydiert
Schloß Stück

1 Posten Gummigürtel **85 Pf.**
in Gold und Stahl, mit
eleg. Schloß Stück

H. Lublin

**1 Posten schwarze
Samt-Gummi-Gürtel** **95 Pf.**
mit Gold- und opydiert
Schloß Stück

1 Posten Kinder-Gürtel **30 Pf.**
Wachstuch u. Leder, in
allen Farben Stück